

Agora
Energiewende



Klimaneutrales Deutschland 2045 und Das Klimaschutz- Sofortprogramm

*Herausforderungen für Industrie und
Gewerbe – Aufgaben für die nächste
Legislaturperiode*

Dr. Patrick Graichen

BERLIN, 02. SEPTEMBER 2021



- Klimaneutrales Deutschland 2045
- Politikinstrumente für ein klimaneutrales Deutschland
- Das Klimaschutz-Sofortprogramm





Klimaneutrales Deutschland 2045
 Wie Deutschland seine Klimaziele schon vor 2050 erreichen kann
 ZUSAMMENFASSUNG











Politikinstrumente für ein klimaneutrales Deutschland
 50 Empfehlungen für die 20. Legislaturperiode (2021–2025)
 IMPULS







Das Klimaschutz-Sofortprogramm
 22 Eckpunkte für die ersten 100 Tage der neuen Bundesregierung
 IMPULS



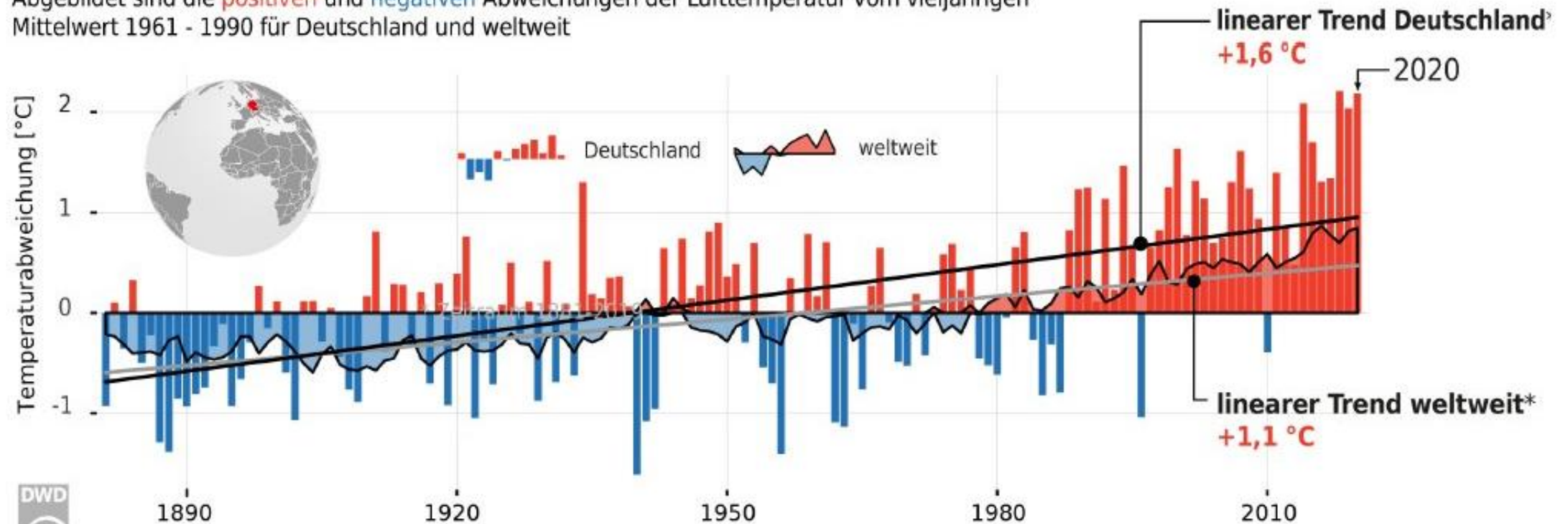


Die Ausgangslage – Wo wir heute stehen

Die Ausgangslage - Wo wir heute stehen

Klimaschutz ist für Deutschland besonders wichtig, denn der Erwärmungstrend ist deutlich stärker als weltweit

Abgebildet sind die **positiven** und **negativen** Abweichungen der Lufttemperatur vom vieljährigen Mittelwert 1961 - 1990 für Deutschland und weltweit



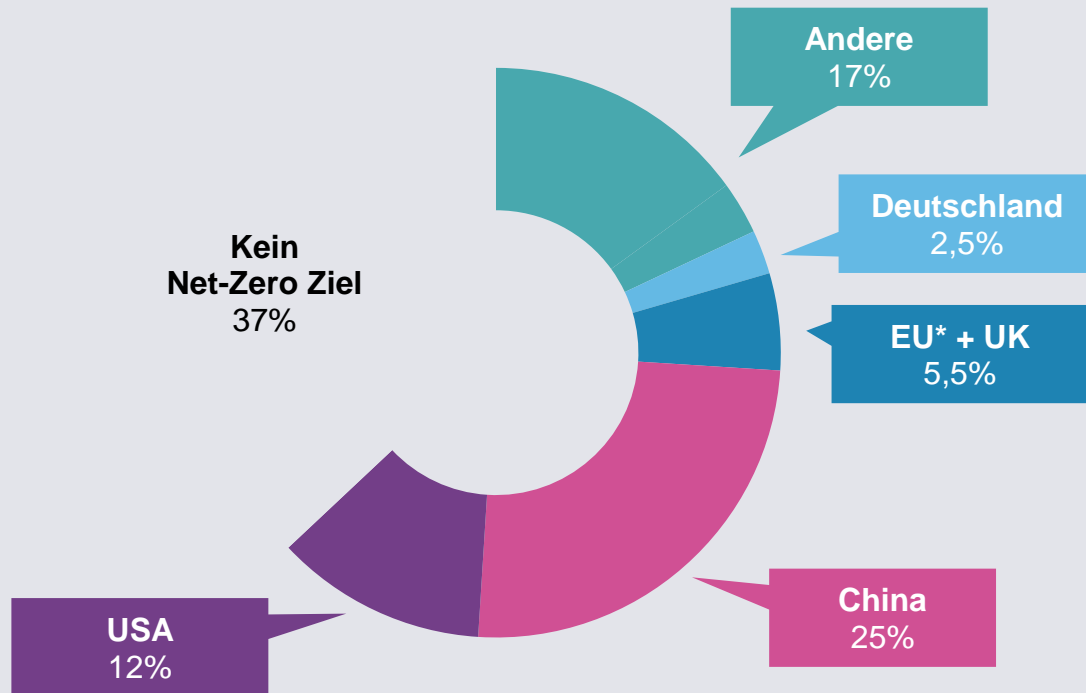
www.dwd.de/klima |
2021 Quelle: Deutschland: DWD, Global: NOAA

* Zeitraum 1881-2020

Die Ausgangslage - Wo wir heute stehen

Der globale Wettlauf um die besten Klimaschutz-Strategien hat bereits begonnen

Länder mit Klimaneutralitäts-Zielen und ihr Anteil an den globalen Emissionen



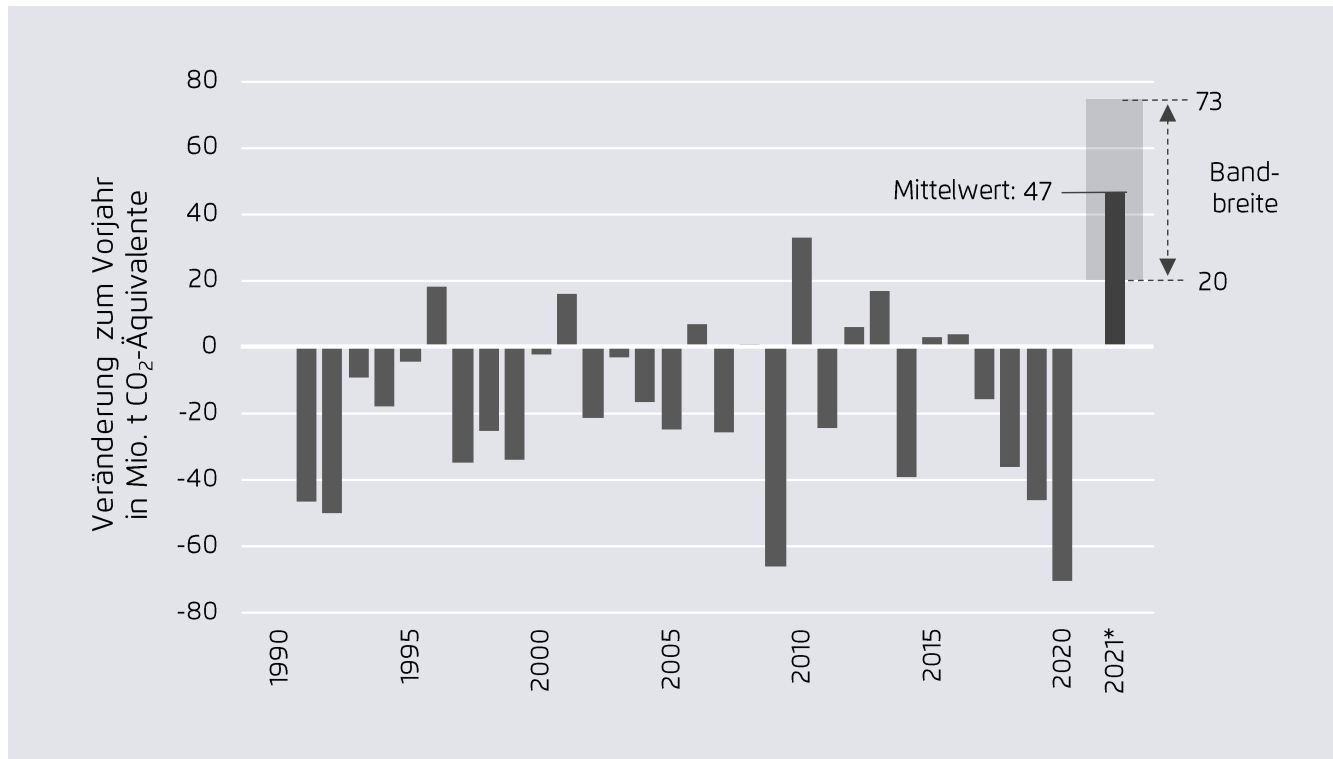
New Climate Institute (2020), ECIU (2020), EDGAR (2019/2021)

- Die drei großen Wirtschaftsräume der Welt **China, USA und Europa** haben **Klimaneutralität bis Mitte des 21. Jahrhunderts** als Ziel beschlossen.
- Wir stehen am Beginn eines **internationalen Wettbewerbs um die beste Strategie**; dabei geht es auch um den Erfolg auf den Märkten von morgen.
- Als größter Mitgliedsstaat und als mit weitem Abstand **größter Verursacher von Treibhausgasen innerhalb der EU** kommt **Deutschland eine besondere Verantwortung** zu. Europa kann beim Klimaschutz nur erfolgreich sein, wenn Deutschland erfolgreich ist.

Die Ausgangslage - Wo wir heute stehen

Nach Corona stehen wir 2021 fast wieder da, wo wir 2019 waren – und verfehlen die Sektorziele Gebäude, Verkehr, Industrie

Veränderung der Treibhausgasemissionen zum Vorjahr, 1990 – 2021*



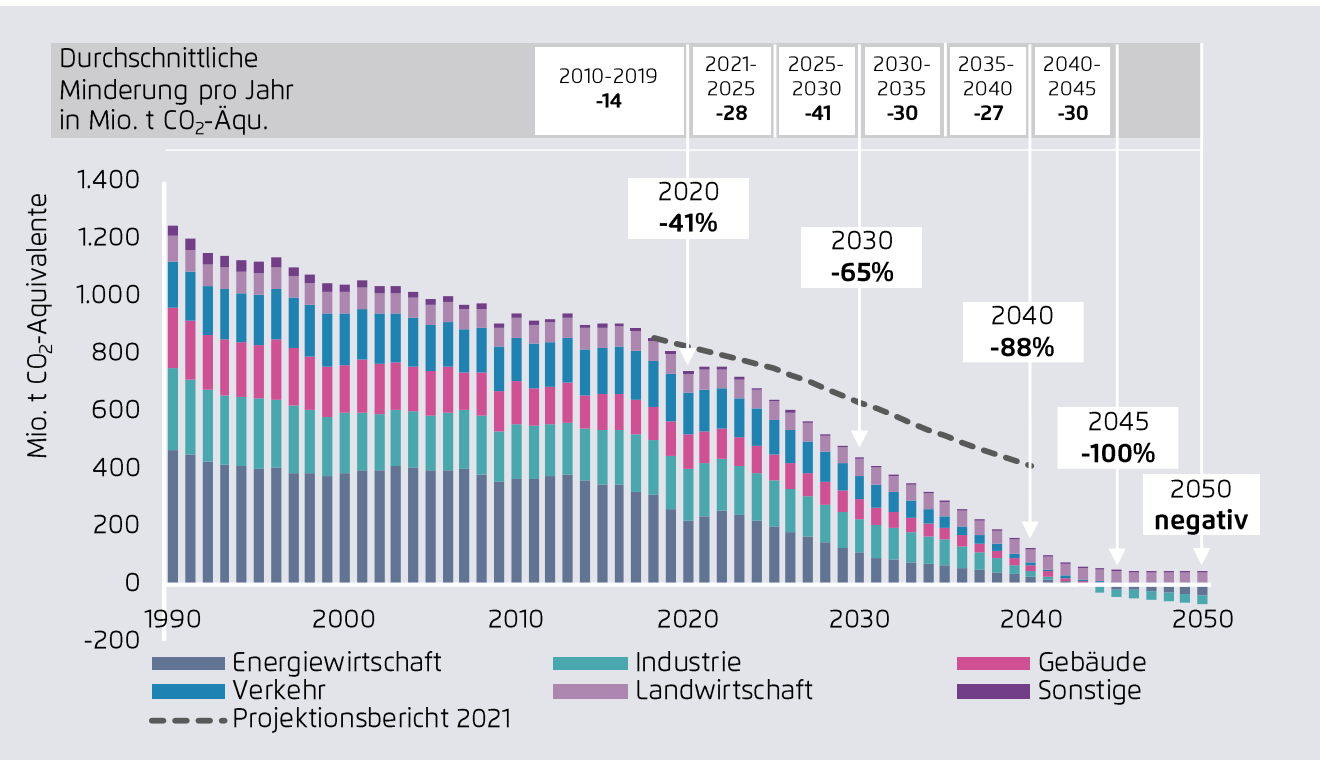
Eigene Berechnungen auf Basis UBA (2021), AG Energiebilanzen (2021)

- Im Jahr 2021 werden die Treibhausgasemissionen gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um rund 50 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalente (CO_{2e}) ansteigen. Das ist der größte Anstieg seit 1990.
- Die Minderung gegenüber dem Basisjahr 1990 liegt damit bei etwa 37 Prozent. Damit fällt Deutschland wieder deutlich hinter das Klimaziel 2020 (minus 40 Prozent) zurück.
- Die Sektoren Industrie, Gebäude und Verkehr würden damit auch die im Klimaschutzgesetz festgeschriebenen Sektorziele für 2021 verfehlen. Laut Klimaschutzgesetz erfordert die Verfehlung der Sektorziele die Umsetzung eines Sofortprogramms.

Die Ausgangslage - Wo wir heute stehen

Ohne ein Sofort-Programm werden die Klimaschutzziele auch in den kommenden Jahren regelmäßig verfehlt

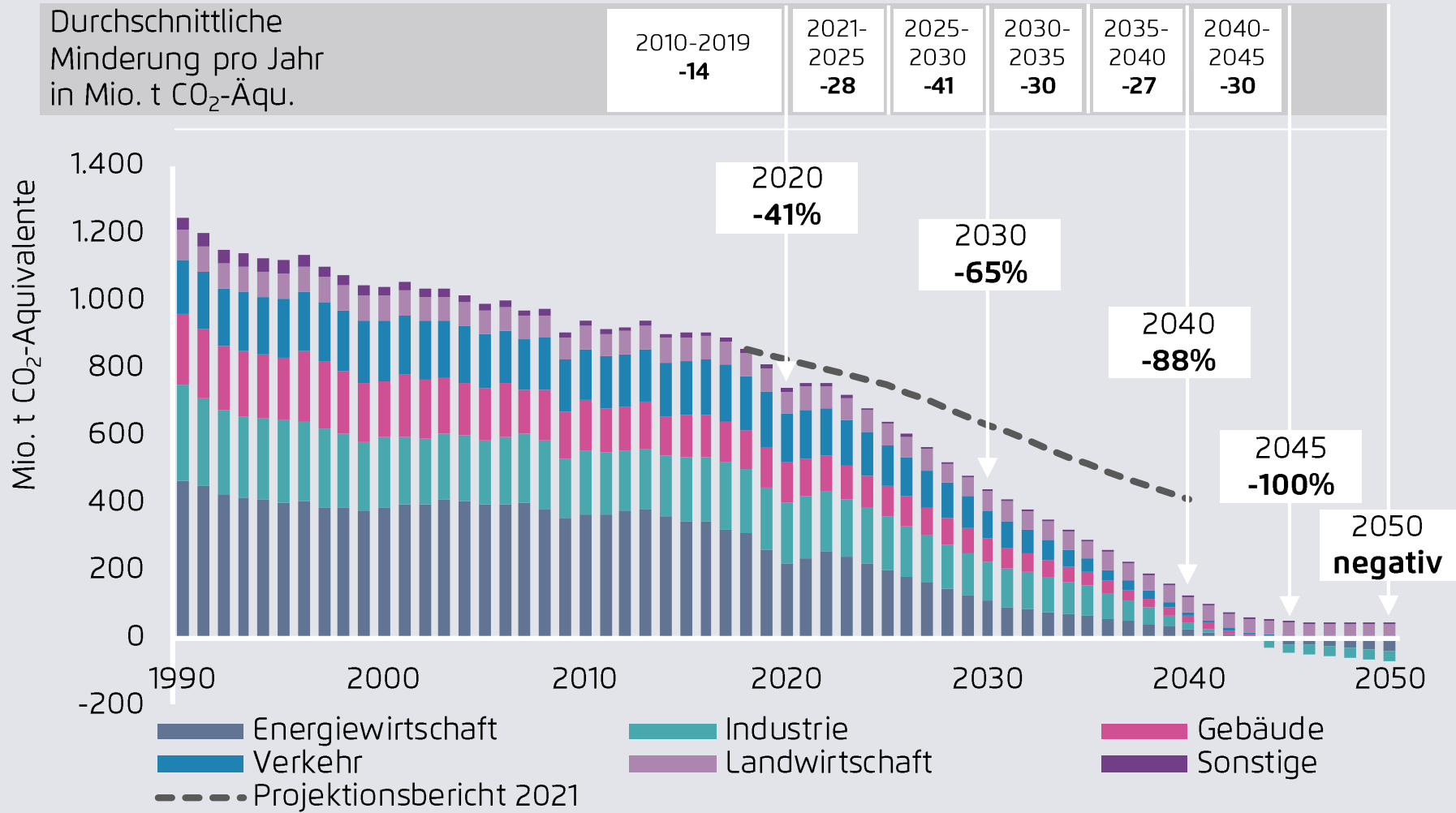
Historische Treibhausgasemissionen, Projektion und Klimaschutzziele



UBA (2021), BMU (2021)

- Im Juni 2021 hat der Deutsche Bundestag das Klimaschutzgesetz novelliert. Demnach sollen die Treibhausgasemissionen bis 2030 um 65% und bis 2040 um 88% gegenüber 1990 sinken. Bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Ab 2021 gelten zudem jährliche Obergrenzen pro Sektor.
- Ab 2021 müssen die Treibhausgasemissionen um jährlich 28 bis 41 Millionen Tonnen CO₂e pro Jahr sinken. In der letzten Dekade lag die durchschnittliche Minderung jedoch lediglich bei 14 Millionen Tonnen.
- Das bedeutet: Laut Klimaschutzgesetz muss die jährliche Minderung auf das zwei- bis dreifache der bisherigen Minderung ansteigen. Die dafür beschlossenen Maßnahmen reichen dafür jedoch bei weitem nicht aus.

Historische Treibhausgasemissionen, Projektion und Klimaschutzziele

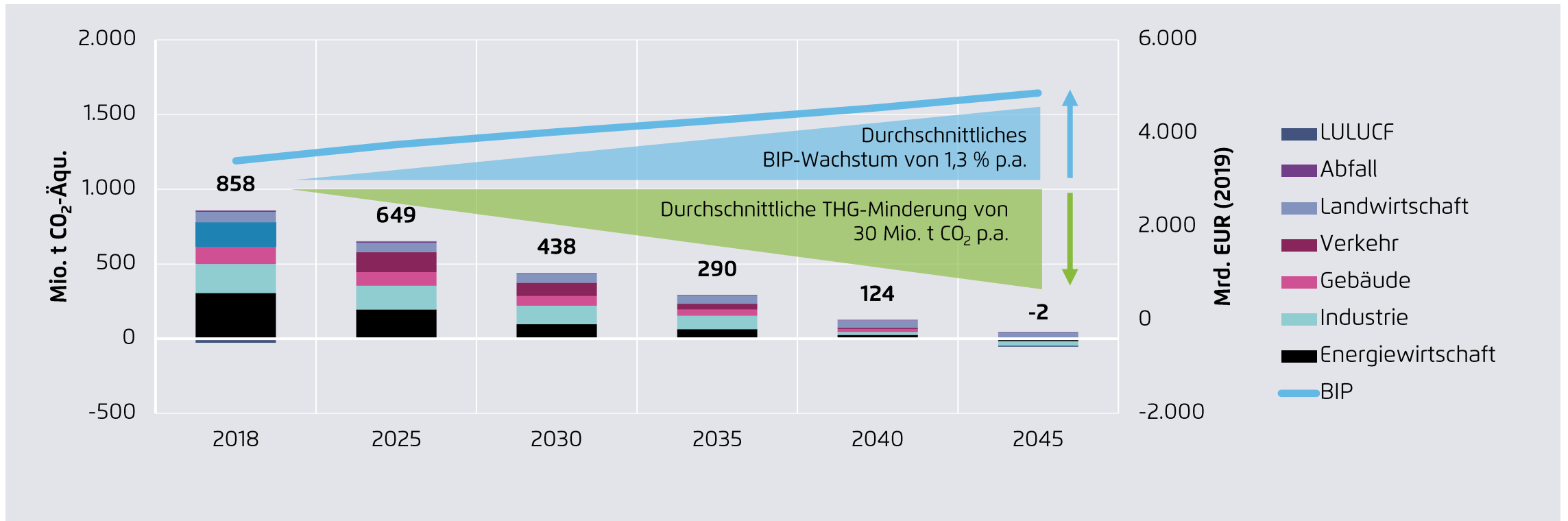




Klimaneutrales Deutschland 2045

Klimaneutrales Deutschland ist als Wachstums-Szenario angelegt: +1,3% BIP p.a, Industriestruktur bleibt erhalten,... → großangelegtes Investitions- & Modernisierungsprogramm!

Kernindikatoren des Szenarios Klimaneutral 2045



Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

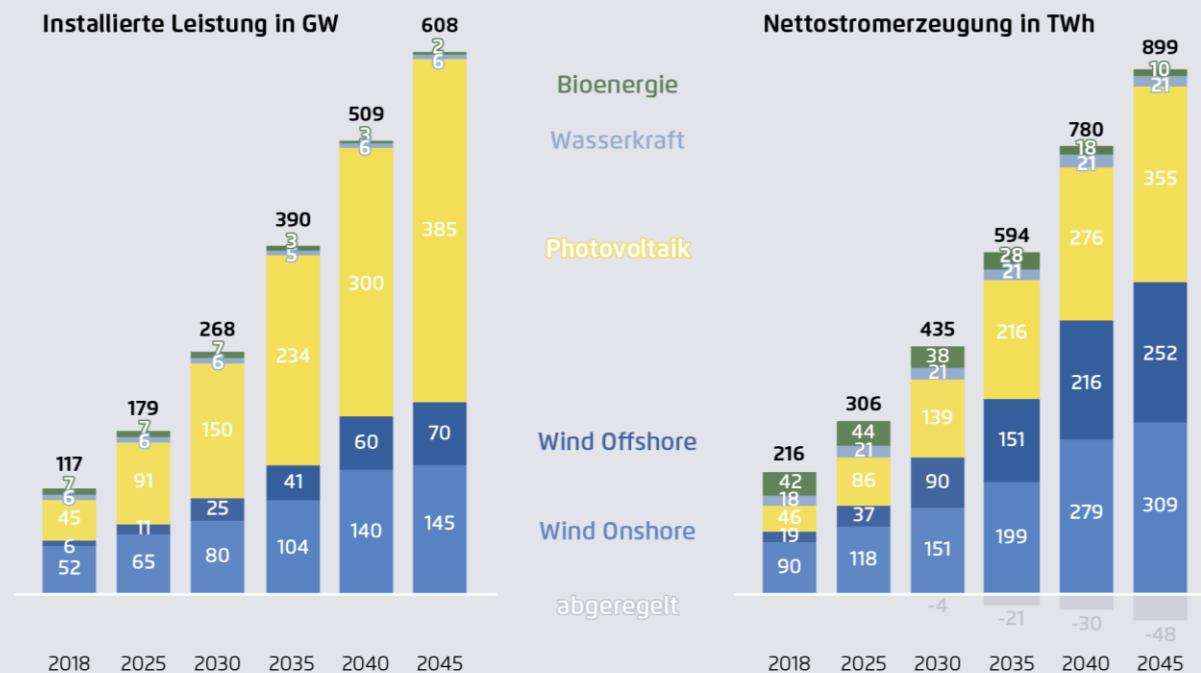


Die fünf zentralen Strategien für die Klimaneutralität

Die fünf Strategien zur Klimaneutralität:

Strategie 1: Massiver Ausbau von Erneuerbare Energien

Stromerzeugung: Erneuerbare Energien



* Inkl. Stromerzeugung aus erneuerbar erzeugtem Wasserstoff, zwischengespeichertem und importiertem erneuerbaren Strom

Notwendiger mittlerer jährlicher Ausbau Bruttozubau, bei 25 Jahren Lebensdauer

2021–2030



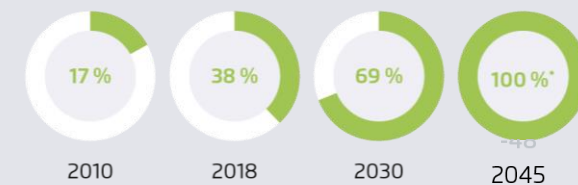
Ausbaustärkste Jahrgänge der Vergangenheit:

Photovoltaik: 8 GW (2010, 2012)
Wind Offshore: 2 GW (2015)
Wind Onshore: 5 GW (2014, 2017)

Kumulierter Bruttozubau zwischen 2021 und 2030:

Photovoltaik: 98 GW
Wind Offshore: 17 GW
Wind Onshore: 44 GW

Anteil Erneuerbarer Energien am Bruttostromverbrauch

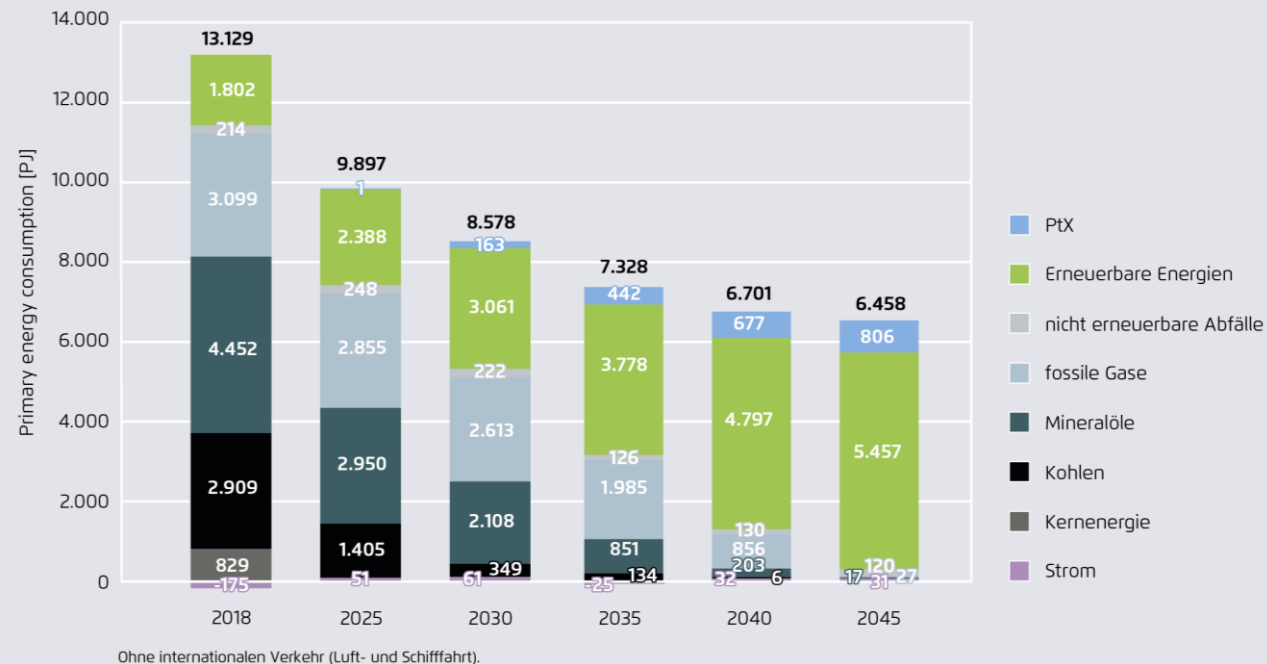


Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Die fünf Strategien zur Klimaneutralität

Strategie 2: Energieeffizienz – bis 2045 wird der Primärenergieverbrauch halbiert, v.a. im Wärmesektor

Primärenergieverbrauch

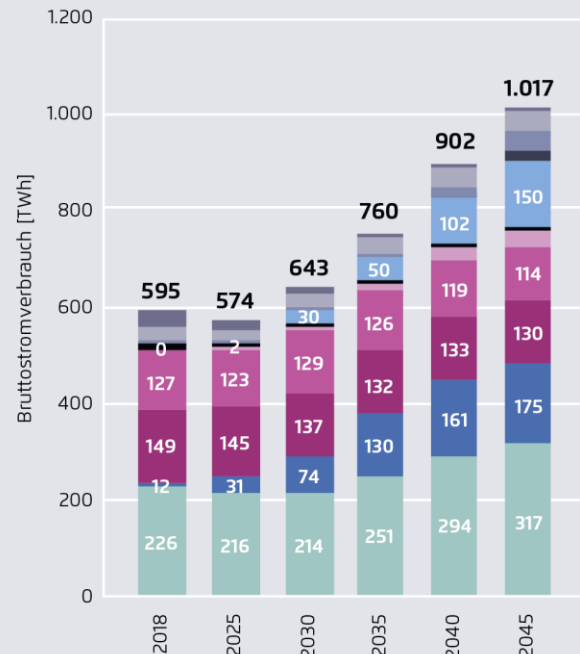


Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Die fünf Strategien zur Klimaneutralität

Strategie 3: Elektrifizierung – Verkehr, Wärme und Industrie ersetzen Öl und Gas bis 2045 weitestgehend durch Strom

Bruttostromverbrauch



H₂/CO₂

2030

Produktion 19 TWh H₂

2045

96 TWh H₂,
20 Mio. t CO₂ DAC



5,6 Mio. Wärmepumpen, effiziente Elektrogeräte, effiziente Beleuchtung, Rückgang Direktstromheizungen



Wärmepumpen, effiziente Beleuchtung



25% der Fahrleistung im Straßengüterverkehr mit Batterien und Oberleitungen, 14 Mio. E-Pkw



Elektrifizierung Prozesswärme, strombasierte Dampfproduktion, effiziente Querschnittstechnologien

14 Mio. Wärmepumpen, Zunahme bei Kühlen und Lüften, Effizienz Wärmepumpen, Rückgang Direktstromheizungen, effiziente Elektrogeräte

Wärmepumpen, effiziente Beleuchtung

80% der Fahrleistung im Straßengüterverkehr mit Batterien und Oberleitungen, 36 Mio. E-Pkw

Elektrifizierung Prozesswärme, CO₂-Abscheidung, strombasierte Dampfproduktion in Elektrokesseln und Hochtemperaturwärmepumpen

KW-Eigenverbrauch

Netzverluste

Ladung Speicher

DAC

Elektrolyse (H₂)

sonstige Umwandlung

Fernwärmeerzeugung

PHH

GHD

Verkehr

Industrie

KW = Kraftwerk. DAC = Direct Air Capture.
PHH = Private Haushalte. GHD = Gewerbe, Handel, Dienstleistungen.
Verbrauch von Speichern (brutto) beinhaltet Pumpspeicher und stationäre Batteriespeicher in der öffentlichen Versorgung.
Der Stromverbrauch von Heimbatterien in Kombination mit PV-Systemen wird hier nicht berücksichtigt.

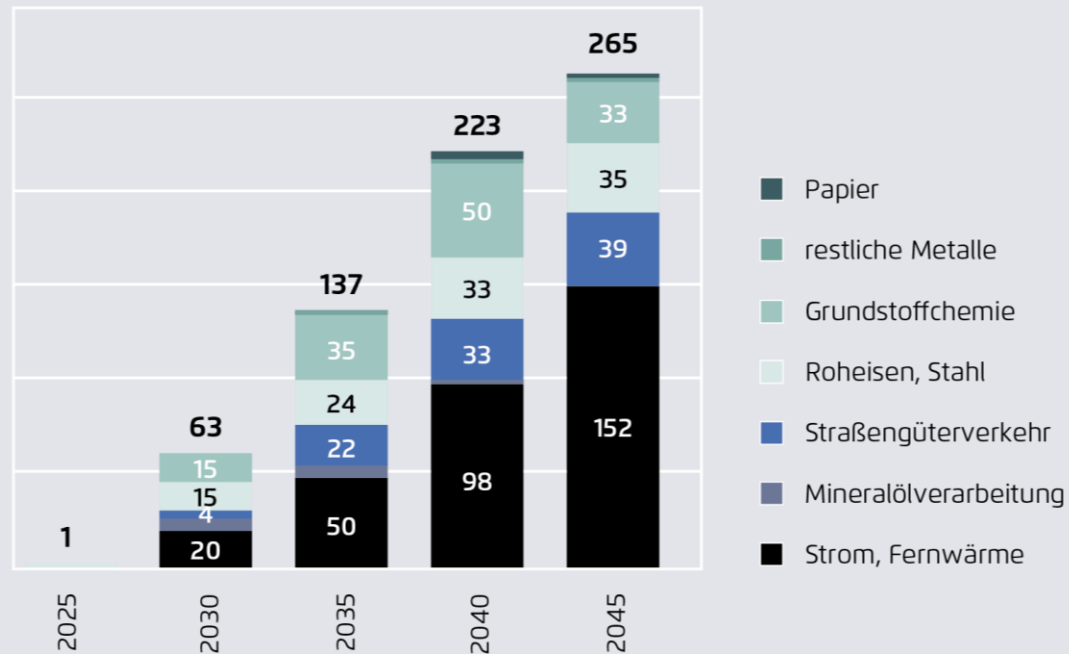
Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Die fünf Strategien zur Klimaneutralität

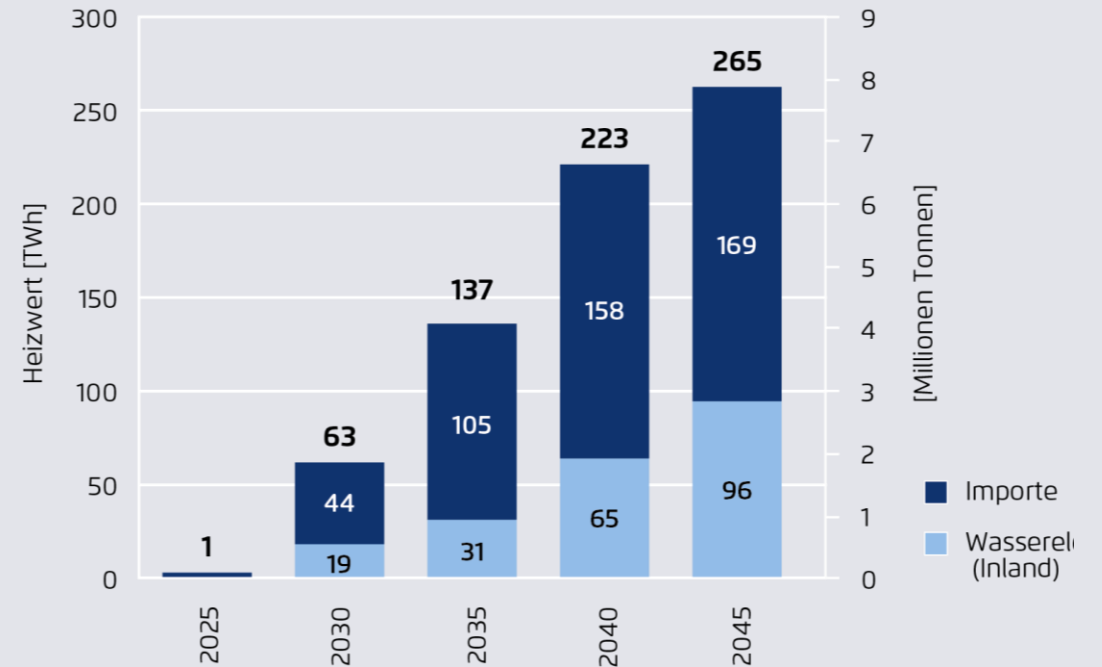
Strategie 4: Wasserstoff – für die Absicherung der Dunkelflaute, der Fernwärme und der Industrie

CO₂-freie Wasserstoffnachfrage und -erzeugung in Deutschland

Wasserstoffnachfrage



Wasserstofferzeugung

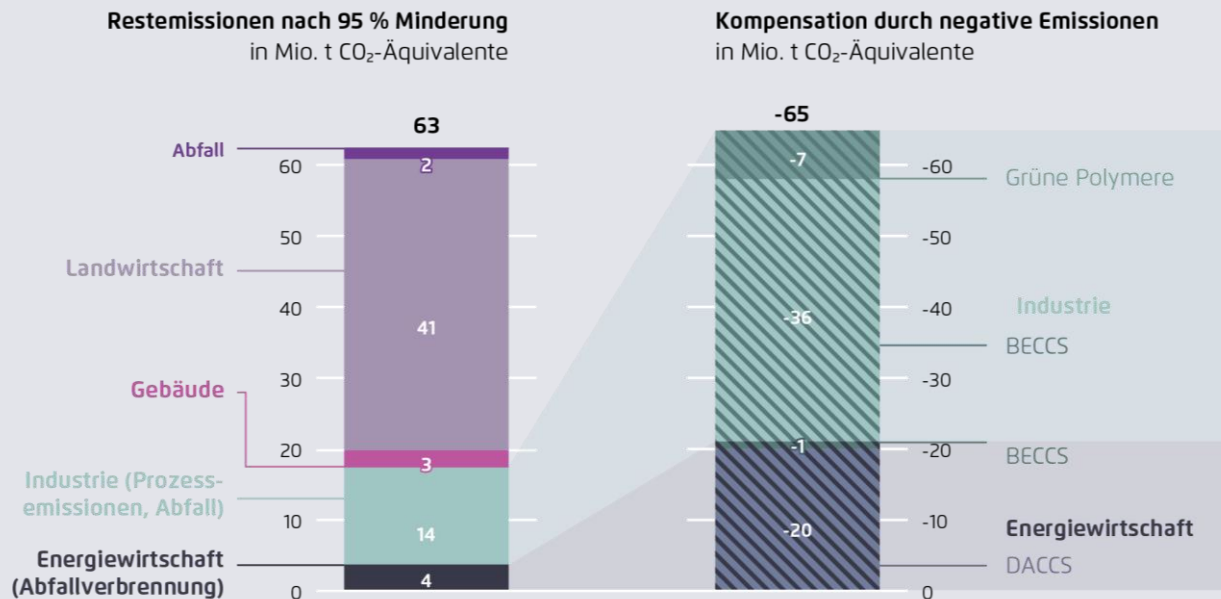


Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Die fünf Strategien zur Klimaneutralität

Strategie 5: CCS – ab 2030 wird langsam der Hochlauf einer CCS-Infrastruktur (CO₂-Transport nach Norwegen) benötigt

Residuale THG-Emissionen & deren Kompensation in 2045



Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Stahl: BECCS

- Gasifizierung von Holzhackschnitzeln on-site für Hochtemperaturwärme sowie als Kohlenstofflieferant (metallurgischer C-Bedarf)

Chemie: BECCS

- Gasifizierung von Holzhackschnitzeln on-site zur Dampfbereitstellung

Prozessbedingt

- CO₂ aus Entsäuerung von Kalkstein
- prozessbedingte Teiloxidation von kohlenstoffhaltigen Roh- oder Hilfsstoffen

Energetische Nutzung von Reststoffen

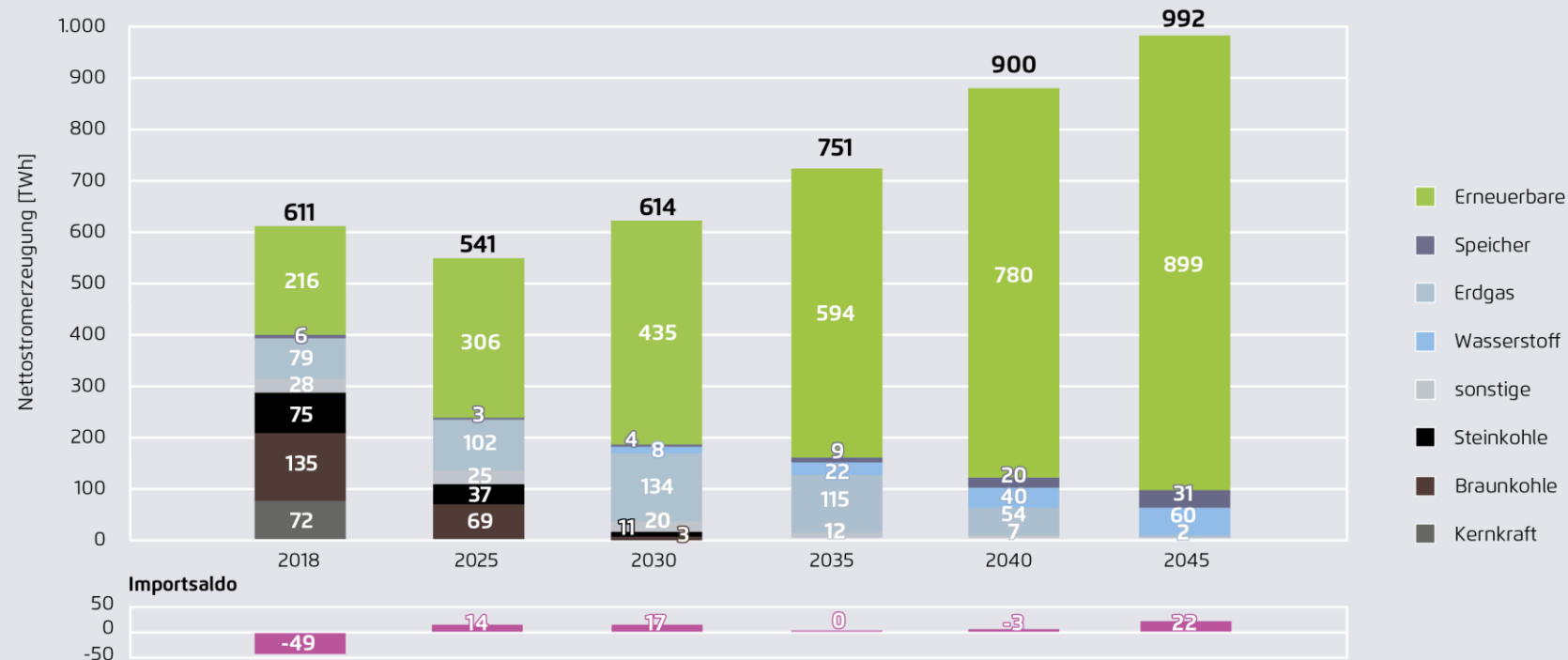
- Einsatz Alternativbrennstoffe (Zement, Kalk)
- Verbrennung von "Rest"-Chemikalien



Ein kurzer Blick in die Sektoren

Energiesektor: Bis 2030 ist der Kohleausstieg vollzogen, bis 2040 folgt der Gasausstieg

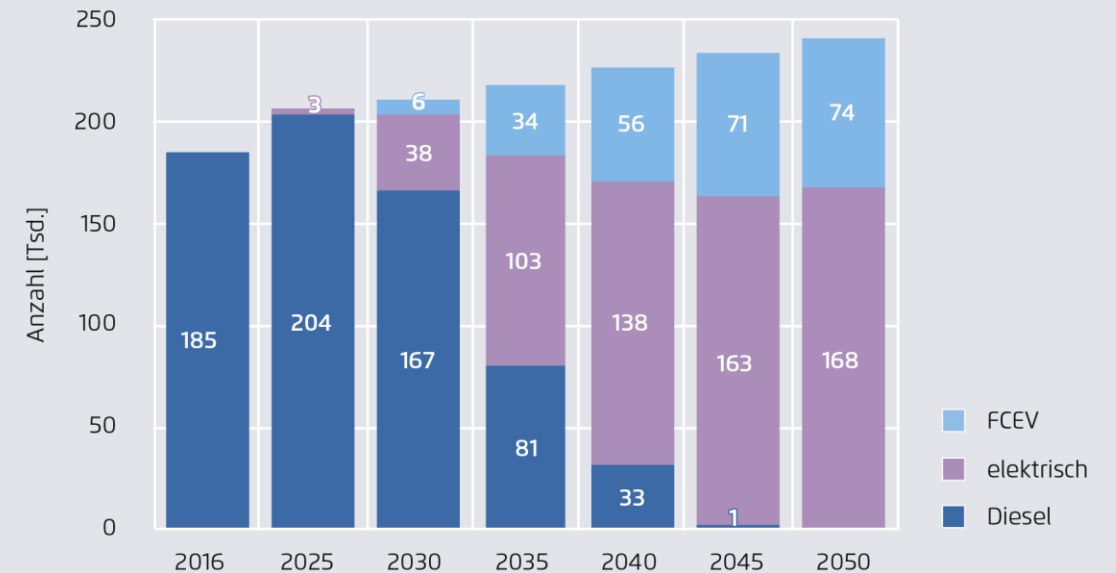
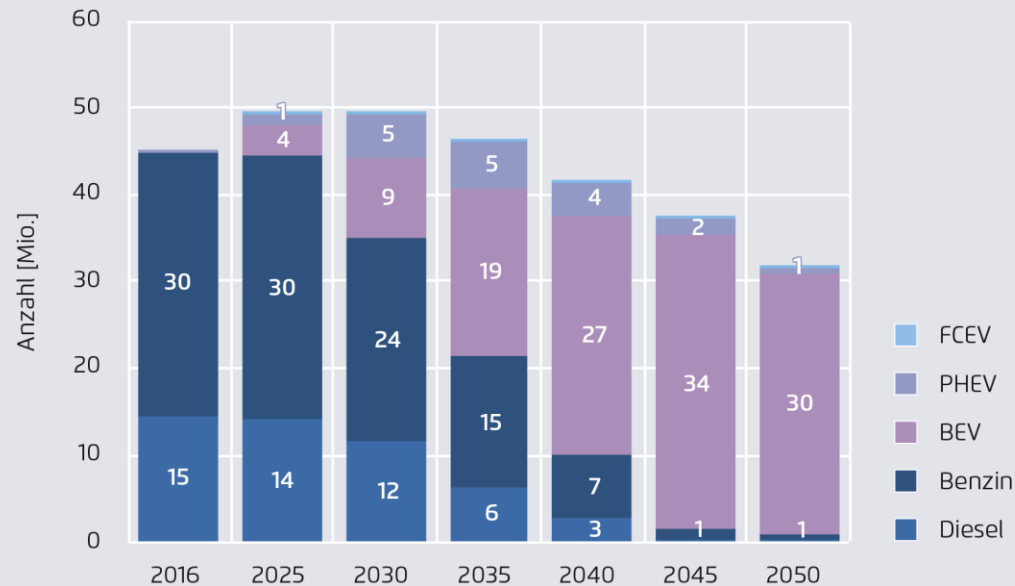
Nettostromerzeugung und Importsaldo



Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Verkehr: PKW und LKW werden elektrisch, in den Städten reduziert die Verkehrswende nach 2030 die Anzahl der Autos

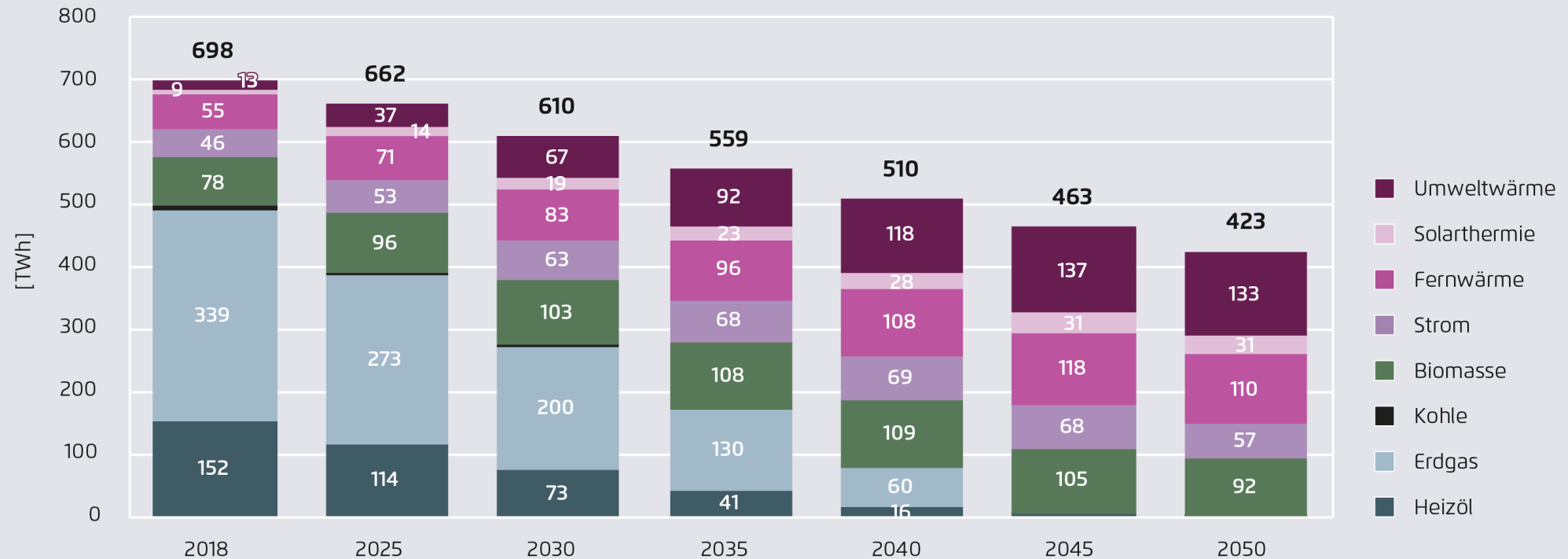
PKW-Bestand (links) und LKW-Bestand bis 2050



Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Gebäude: Gebäudesanierung reduziert den *Wärmebedarf*, die *Wärmeerzeugung* beruht auf Wärmepumpen im Ein- und Zweifamilienhaus, Fern- und Nahwärme in den Innenstädten

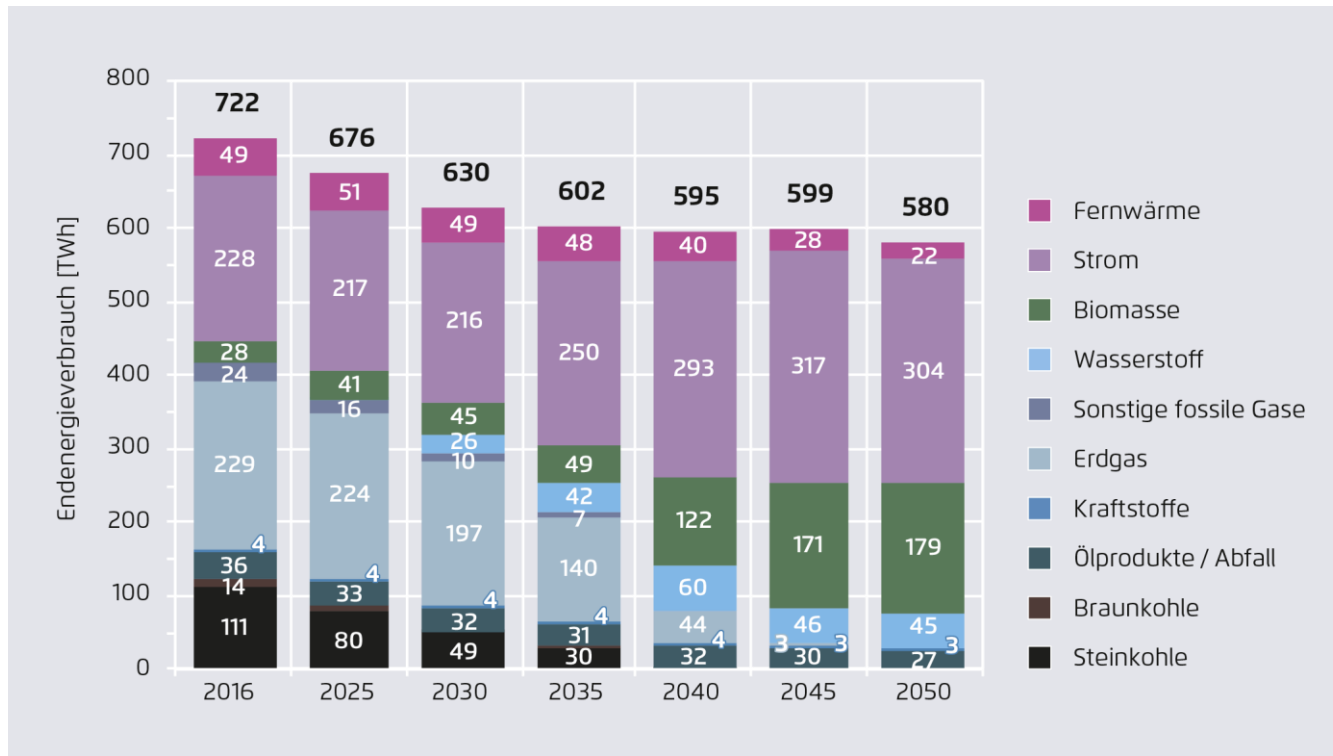
Beheizungsstruktur Wohnfläche bis 2030



Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)

Industrie: Ab 2030 ersetzen Wasserstoff, Elektrifizierung und Biomasse Kohle und Erdgas – der Industrie-Output bleibt konstant

Endenergiebedarf Verarbeitendes Gewerbes (und bauwirtschaftlicher Verkehr)



- **Kohle:** Ausstieg (KWK bis 2030, Stahl und Zement bis 2040)
- **Erdgas:** phase-out nach 2030
- **Wasserstoff:** Reduktionsmittel und Brennstoff zur Dampferzeugung
- **Biomasse:** Einsatz für BECCS in Großanlagen (Stahl / Chemie)
- **Strom:** effizienter Einsatz in Elektrodenkesseln, Hochtemperaturwärmepumpen sowie kleinen und mittelgroßen industriellen Öfen
- **Fernwärme:** langfristig Einsatz nur noch für Temperaturen < 100°C

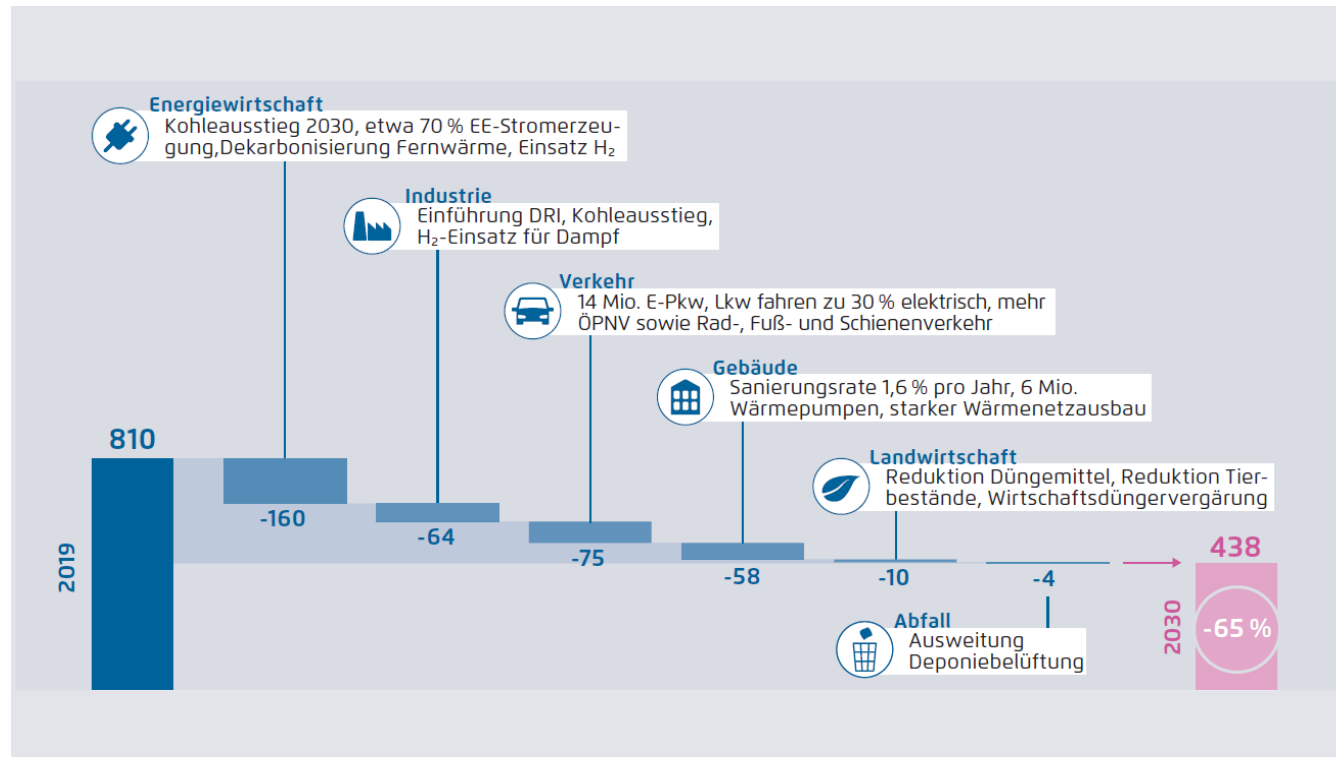
Prognos, Öko-Institut, Wuppertal Institut (2021)



**Das Klimaschutz-
Sofortprogramm
– 22 Eckpunkte für
die ersten 100 Tage
der neuen
Bundesregierung**

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist: Überblick

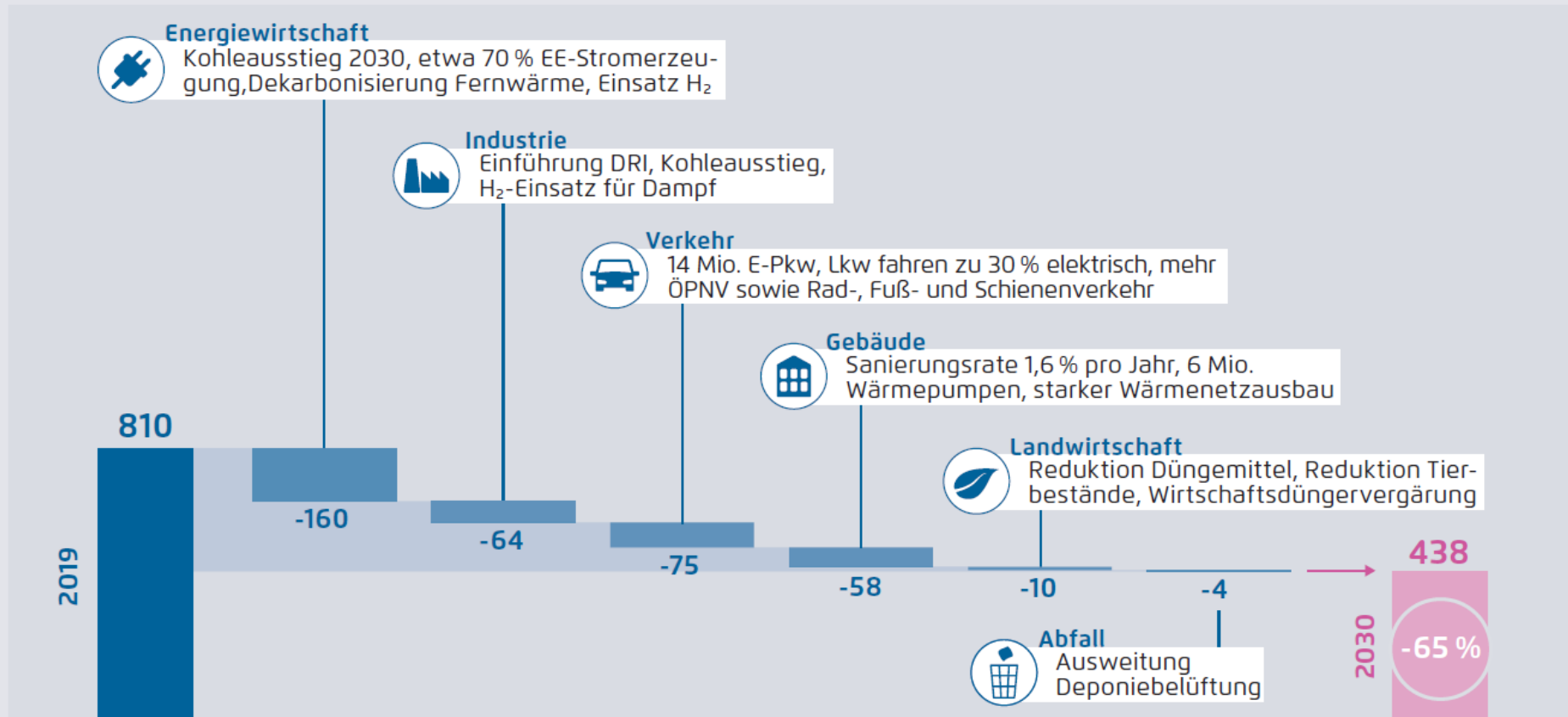
Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Prognos/Öko-Institut/Wuppertal (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045

- Die neuen jährlichen Klimaziele sind nur dann erreichbar, wenn die neue Bundesregierung sofort handelt. Es dauert seine Zeit, bis neue Gesetze und Verordnungen wirken und Privathaushalte wie Unternehmen Investitionen in neue Technologien beschließen.
- Um das im Klimaschutzgesetz festgesetzte Ziel von 65% bis 2030 einzuhalten, bedarf es Anstrengungen in allen Sektoren: Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft.
- Notwendig sind darüber hinaus auch sektorübergreifende Maßnahmen, mit denen die richtigen Rahmenbedingungen für eine konsequent am Ziel der Klimaneutralität ausgerichtete Politik geschaffen werden.

Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Übergreifende Themen

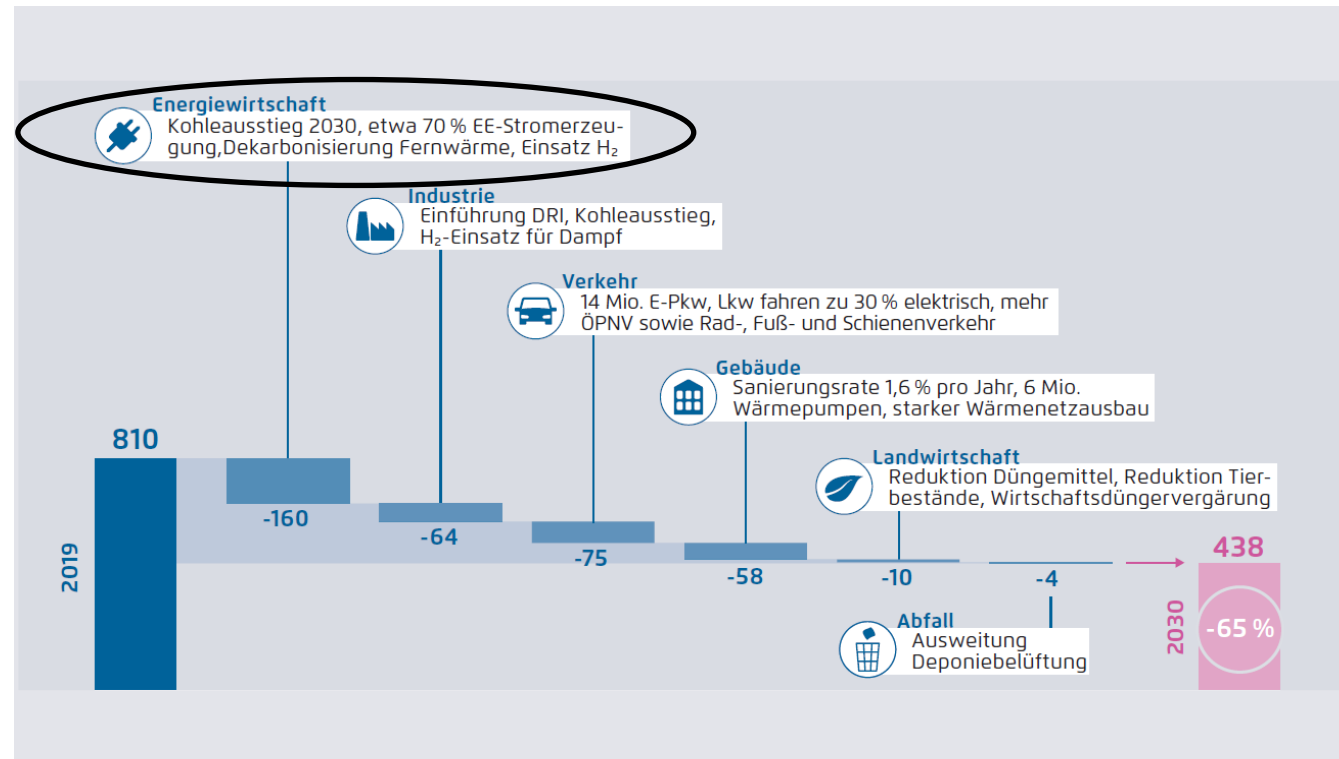
Übergreifendes

1. Klima-Haushalt aufstellen und Klimaschutzgesetz reformieren
2. EEG-Umlage abschaffen, CO₂-Preis schrittweise anheben
3. Fehlinvestitionen vermeiden, Finanzströme nachhaltig ausrichten

- **Bundshaushalt:** Verabschiedung eines Klima-Haushalts für 2022 und die Folgejahre mit einem Volumen von zusätzlich mindestens 30 Milliarden Euro
- **Klimaschutzgesetz:** Einführung eines Automatismus im Bundes-Klimaschutzgesetz zur Nachsteuerung bei Nicht-Erreichen der Jahresbudgets; Festlegung eines CO₂-Schattenpreises für die öffentliche Hand in Höhe der CO₂-Schadenskosten von 195 Euro/Tonne
- **Brennstoffemissionshandelsgesetz:** CO₂-Preis wird 2023 auf 60 Euro pro Tonne erhöht, ab 2025 Preiskorridor von 80 bis 100 Euro
- **Erneuerbare-Energien-Gesetz:** Finanzierung der EEG-Umlage über Energie- und Klimafonds ab 2023
- **Bundesimmissionsschutzgesetz / Energiewirtschaftsgesetz / Gebäudeenergiegesetz:** Verbot des Einsatzes fossiler Brennstoffe zur Stromerzeugung, in Heizungs- und Industrieanlagen sowie im Verkehr ab 2045

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist: Der Stromsektor

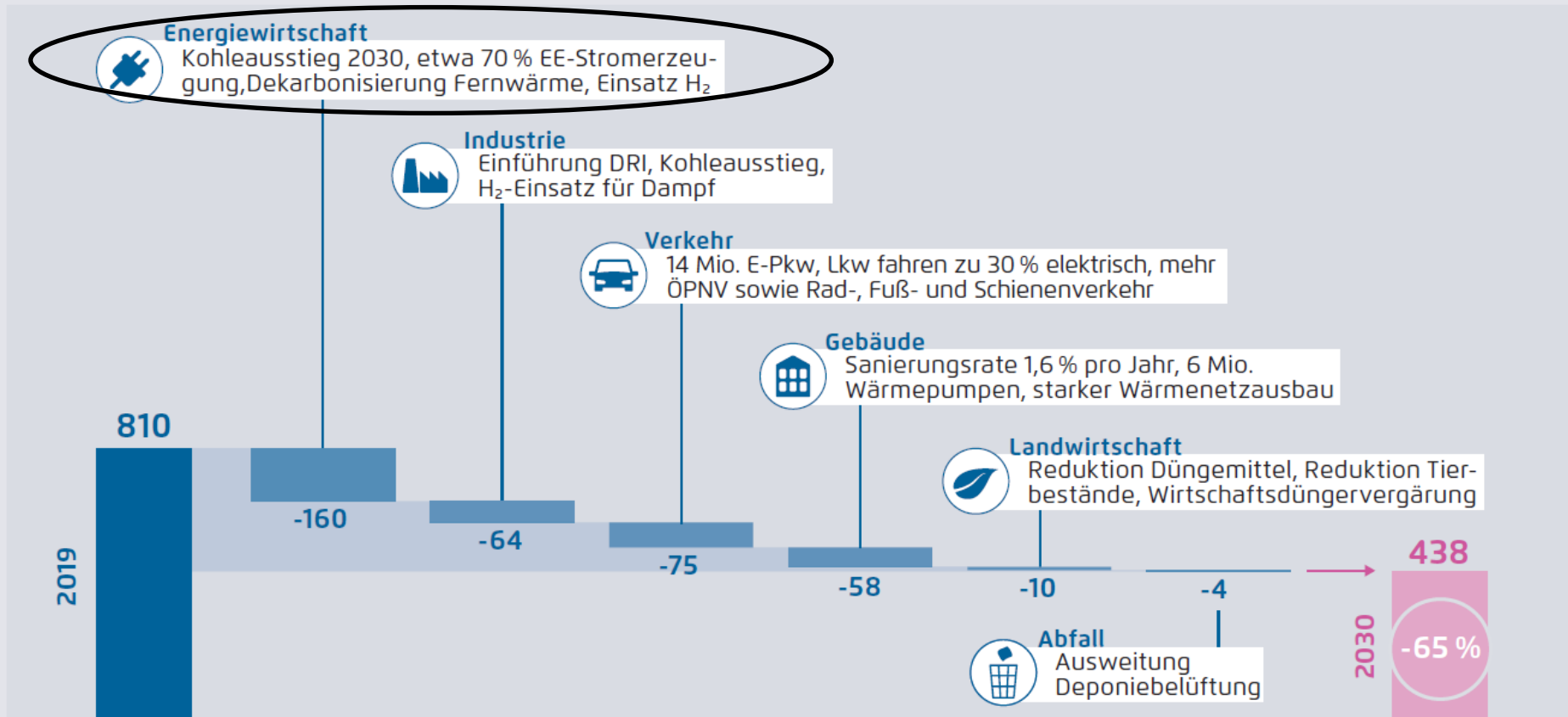
Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Prognos/Öko-Institut/Wuppertal (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045

- Die neuen jährlichen Klimaziele sind nur dann erreichbar, wenn die neue Bundesregierung sofort handelt. Es dauert seine Zeit, bis neue Gesetze und Verordnungen wirken und Privathaushalte wie Unternehmen Investitionen in neue Technologien beschließen.
- Um das im Klimaschutzgesetz festgesetzte Ziel von 65% bis 2030 einzuhalten, bedarf es Anstrengungen in allen Sektoren: Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäude und Landwirtschaft.
- Notwendig sind darüber hinaus auch sektorübergreifende Maßnahmen, mit denen die richtigen Rahmenbedingungen für eine konsequent am Ziel der Klimaneutralität ausgerichtete Politik geschaffen werden.

Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Stromsektor (I)

Strom

4. Kohleausstieg 2030, Versorgungssicherheit gewährleisten
5. Ausbau der Windenergie an Land verdreifachen
6. Ausbau der Offshore-Windenergie beschleunigen
7. Solarenergie bis 2030 verdreifachen
8. Stromnetz für eine klimaneutrale Stromversorgung ausbauen

- **Kohleausstiegsgesetz:** Anpassung § 5 und § 6, so dass die Stilllegung der Steinkohleanlagen bis Juni 2025 erfolgt; Streichung § 48 („Energiepolitische und energiewirtschaftliche Notwendigkeit des Tagebaus Garzweiler II“)
- **Energiesteuergesetz:** Einführung eines CO₂-Mindestpreis für die Stromerzeugung als Primärenergiesteuer für Kohle, Öl und Gas von 50 Euro ab 2024 zur Absicherung des ETS
- **Kraft-Wärme-Kopplungs-Gesetz:** Förderung neuer KWK-Anlagen nur dann, wenn sie mit Groß-Wärmepumpen kombiniert und später mit Wasserstoff betrieben werden können
- **Strommarktgesetz:** Erhalt des bestehenden Strommarktdesigns (inkl. Reserven und Monitoring)

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Stromsektor (II)

Strom

4. Kohleausstieg 2030, Versorgungssicherheit gewährleisten
5. Ausbau der Windenergie an Land verdreifachen
6. Ausbau der Offshore-Windenergie beschleunigen
7. Solarenergie bis 2030 verdreifachen
8. Stromnetz für eine klimaneutrale Stromversorgung ausbauen

- **Erneuerbare-Energien-Gesetz:** Anhebung des jährlichen Ausschreibungsvolumens für Windkraft-Onshore auf 5,5 bis 6,5 Gigawatt, für PV-Freifläche auf 5 Gigawatt, für PV-Aufdach auf 3 Gigawatt
- **Windenergie-auf-See-Gesetzes:** Festschreibung neuer Ziele für 2030 (25 GW), 2035 (35 GW), 2040 (60 GW) und 2045 (70 GW)
- **Windenergie-an-Land-Gesetz (neu):** Straffung der Genehmigungsverfahren
- **Baugesetzbuch:** § 35 Neufassung der Konzentrationszonenplanung mit dem Ziel, 2% der Landes- und Gemeindeflächen für Windkraft-Onshore zur Verfügung zu stellen; § 249 BauGB maximalen Mindestabstände von Windenergieanlagen zur Wohnbebauung für alle Bundesländer auf das Dreifache der Anlagenhöhe (3H) festlegen (Re-Powering: 2H)
- **Gebäudeenergiegesetz:** Solarpflicht für Neubauten und Dachsanierungen ab 2023

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Stromsektor (III)

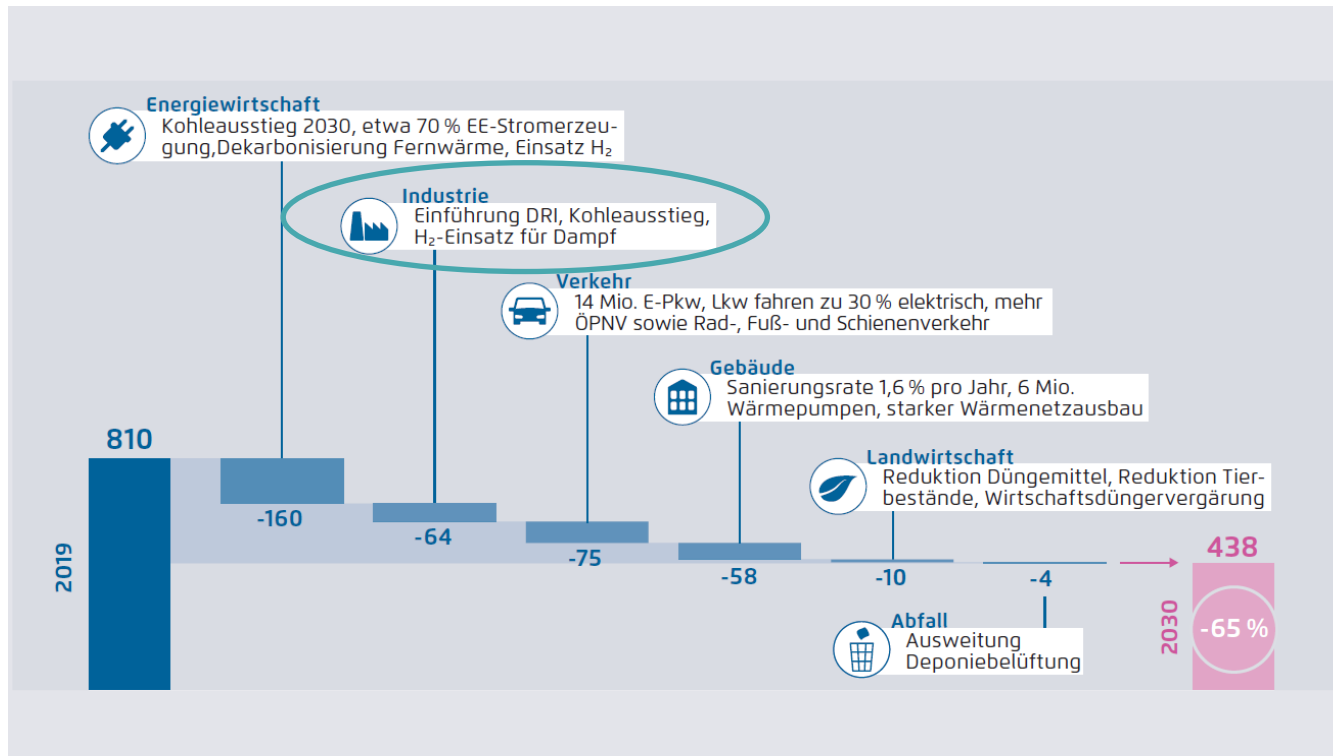
Strom

4. Kohleausstieg 2030, Versorgungssicherheit gewährleisten
5. Ausbau der Windenergie an Land verdreifachen
6. Ausbau der Offshore-Windenergie beschleunigen
7. Solarenergie bis 2030 verdreifachen
8. Stromnetz für eine klimaneutrale Stromversorgung ausbauen

- **Novelle des Bundesbedarfsplangesetzes:** Vorziehen auf 2030 der bisher für 2035 vorgesehenen Stromtrassen; Erweiterung der Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragung (HGÜ)-Vorhaben SuedLink 1 und 2 um je 2 weitere Gigawatt auf 4 Gigawatt pro Leitung (SuedLink 3 und 4)
- **Energiewirtschaftsgesetz:** Zusätzliche Batteriespeicher (5 GW) als Netzbooster; Ersatz der Netzentwicklungspläne Strom und Gas durch einen Systementwicklungsplan (Strom, Gas, Wasserstoff) auf Basis des Ziels der Klimaneutralität; Szenarientwicklung liegt bei der Bundesnetzagentur

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Industriesektor

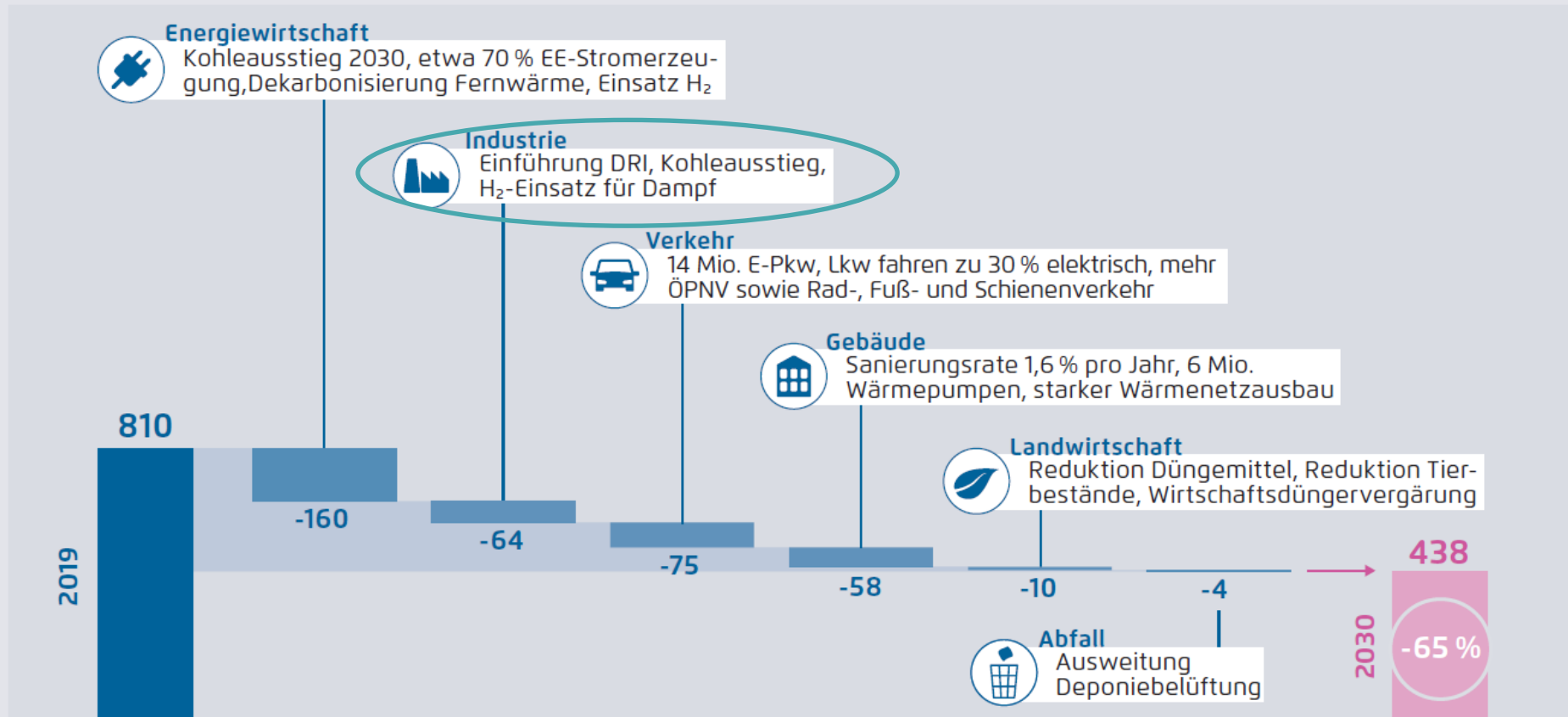
Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Prognos/Öko-Institut/Wuppertal (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045

- Die Industrie ist mit rund 178 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten (CO₂äq) im Jahr 2020 nach der Energiewirtschaft der Sektor mit den zweitmeisten Treibhausgasemissionen in Deutschland.
- Wesentliche Treiber sind die Herstellung von Prozesswärme, die Strom- und Wärmeherstellung in Industriekraftwerken sowie prozessbedingte Emissionen in der Grundstoffindustrie. Letztere machen ungefähr ein Drittel der Gesamtemissionen des Sektors aus.
- Laut Klimaschutzgesetz muss die Industrie ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 auf 118 Millionen Tonnen CO₂äq reduzieren.

Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Industriesektor (I)

Industrie

9. Industrietransformation durch Klimaschutzverträge absichern

10. Wasserstoffstrategie 2.0 zügig verabschieden

11. Klimaschutz- und Effizienzinvestitionen in der Industrie fördern

- **Kabinettschluss Eckpunkte Klimaschutzverträge (neu):** Grundlage eines neuen gesetzlichen Rahmens zur Absicherung der Mehrkosten für den Betrieb klimaneutraler Schlüsseltechnologien; inkl. Förderlogik plus Refinanzierungsmechanismus
- **Förderprogramm „Dekarbonisierung der Industrie“:** Zwischen 2022 und 2025 Aufstockung auf 3 Milliarden Euro als Übergang bis Inkrafttreten des gesetzlichen Rahmens für Klimaschutzverträge
- **Arbeitsprogramm „Grüne Leitmärkte für klimafreundliche Grundstoffe“ (neu):** Erarbeitung und Verabschiedung

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Industriesektor (II)

Industrie

9. Industrietransformation durch Klimaschutzverträge absichern

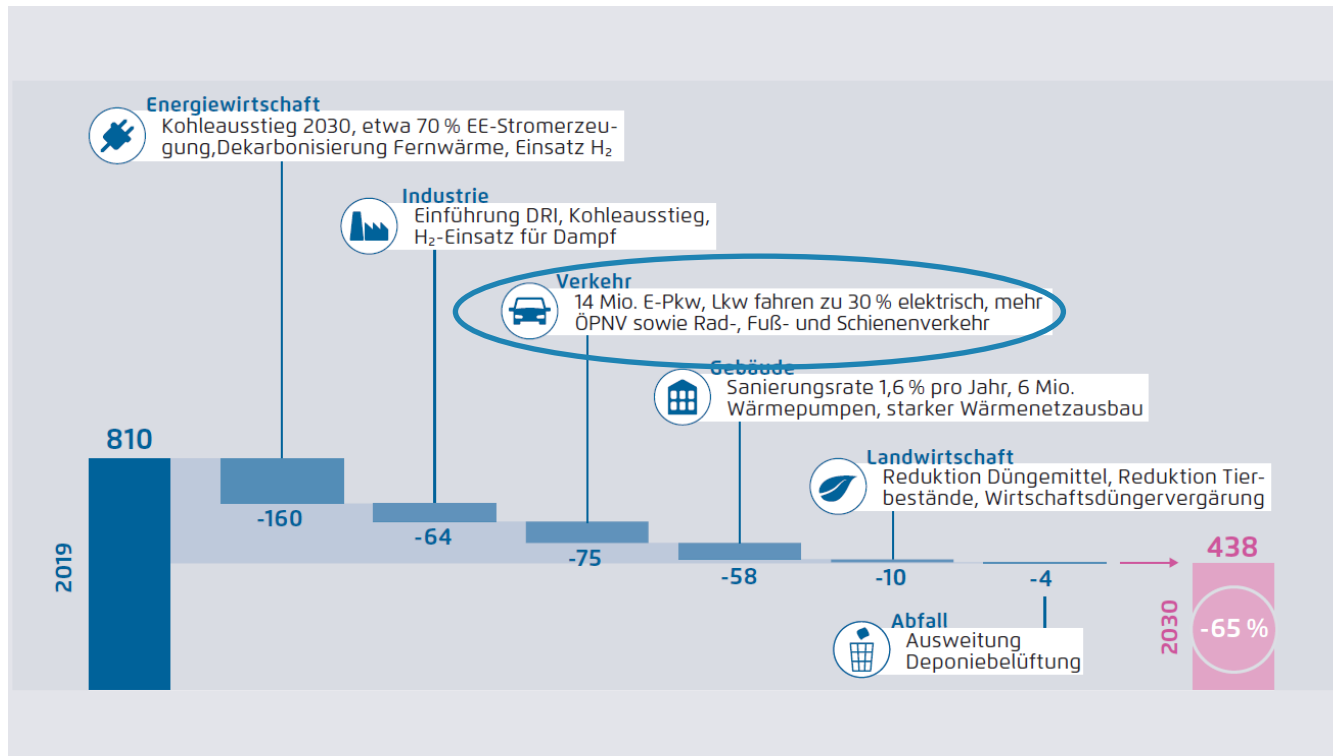
10. Wasserstoffstrategie 2.0 zügig verabschieden

11. Klimaschutz- und Effizienzinvestitionen in der Industrie fördern

- **Wasserstoffstrategie 2.0:** Erhöhung des Elektrolyse-Ziel von 5 auf 10 GW im Jahr 2030; Verdopplung der Förderprogramme zur Erzeugung von grünem Wasserstoff; Förderung von Elektrolyseure nur bei Systemdienlichkeit; Beschleunigung des Ausbaus eines Wasserstoffnetzes zur Schwerpunktbelieferung von Industrie-Clustern sowie Gründung einer Infrastrukturgesellschaft
- **Einkommenssteuergesetz:** Verstetigung der Wahloption zur degressiven Abschreibung des Zweiten Corona-Steuerhilfegesetzes (in Höhe von 25 Prozent, höchstens das 2,5-fache der linearen Abschreibung) für Klimaschutzinvestitionen über 2021 hinaus (§ 7 EstG)

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Verkehrssektor

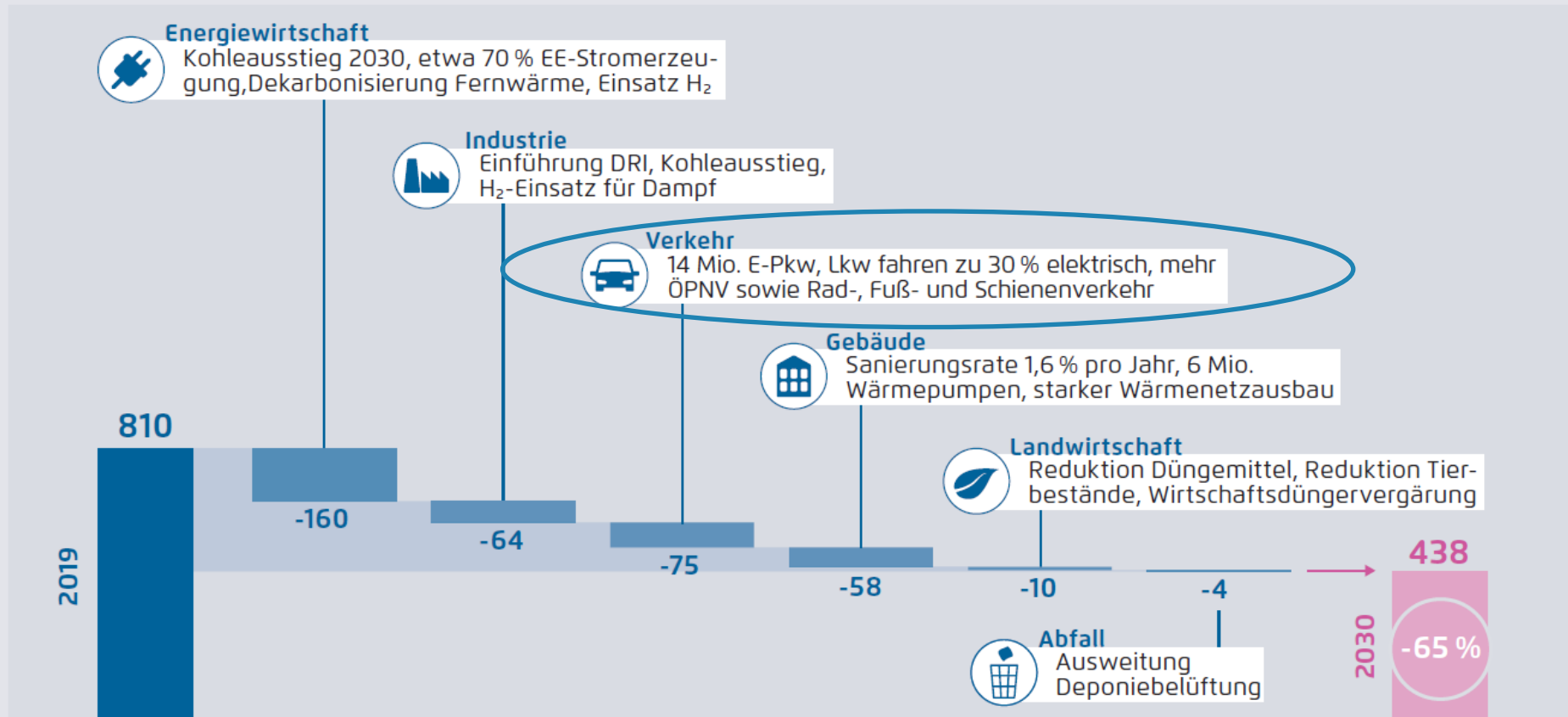
Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Prognos/Öko-Institut/Wuppertal (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045

- Der Verkehrssektor hat im Jahr 2020 mit einem Ausstoß von 146 Millionen Tonnen CO₂-Äquivalenten zwar sein Klimaziel erreicht, allerdings in erster Linie aufgrund des Verkehrsrückgangs während der Corona-Pandemie.
- Das neue Klimaschutzgesetz sieht bis 2030 Einsparungen in Höhe von 79 Millionen Tonnen gegenüber 2019 vor. Während die Emissionen zuletzt sogar wieder gestiegen sind, sollen sie nun laut Gesetz durchschnittlich um rund 7 Millionen Tonnen pro Jahr sinken.

Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Verkehrssektor (I)

Verkehr

- 12. Fiskalische Instrumente an Klimaschutzzielen ausrichten
- 13. Ladeinfrastruktur-Ausbau und Elektrifizierung ÖPNV beschleunigen
- 14. Straßenverkehrsrecht reformieren
- 15. Klimastresstest für Bundesverkehrswegeplan durchführen
- 16. Schiene stärken, Straße dekarbonisieren

- **Kraftfahrzeugsteuergesetz:** Ausrichtung der Besteuerung für Pkw entlang des CO₂-Ausstoßes
- **Einkommenssteuergesetz:** Höhe der Besteuerung wird an lokalen CO₂-Ausstoß bemessen und Höhe des zu versteuernden geldwerten Vorteils
- **Energiesteuergesetz:** Schrittweise Abschaffung des Steuerprivilegs für Diesel
- **Masterplan Ladeinfrastruktur:** Verabschiedung eines Zielbildes für den Ausbau der Ladeinfrastruktur und ein umfangreiches Maßnahmenpaket
- **Investitionsförderprogramm ÖPNV:** Ermöglichung einer weitestgehenden Umstellung des ÖPNV auf elektrische Fahrzeuge bis 2030

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Verkehrssektor (II)

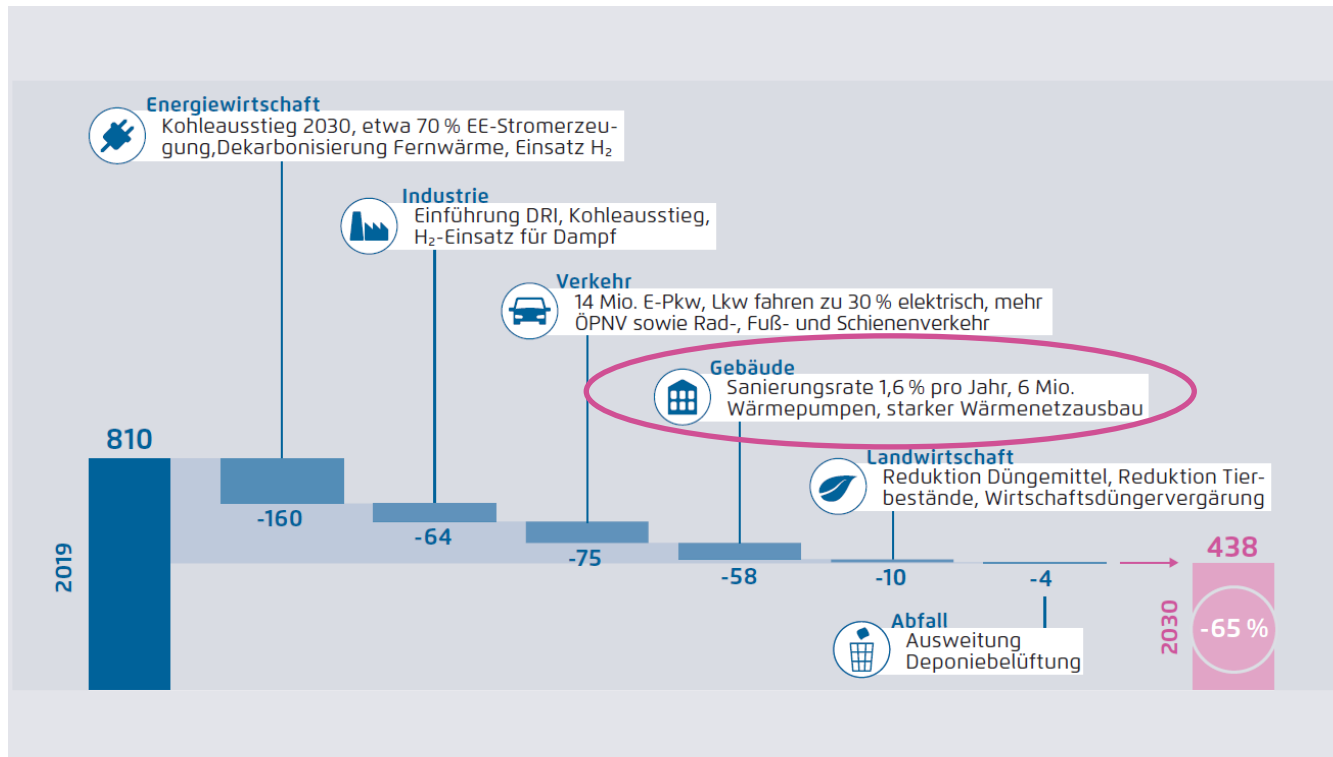
Verkehr

- 12. Fiskalische Instrumente an Klimaschutzzielen ausrichten
- 13. Ladeinfrastruktur-Ausbau und Elektrifizierung ÖPNV beschleunigen
- 14. Straßenverkehrsrecht reformieren
- 15. Klimastresstest für Bundesverkehrswegeplan durchführen
- 16. Schiene stärken, Straße dekarbonisieren

- **Straßenverkehrsgesetz / Straßenverkehrsordnung:** Erweiterung des Straßenverkehrsrechts um Klima-, Gesundheits- und Umweltschutz; Festsetzung der Höchstgeschwindigkeit innerorts auf 30 km/h (mit Ausnahmen) und auf Autobahnen auf 130 km/h
- **Bußgeldkatalog-Verordnung:** Verabschiedung der letzten Novelle zur Erleichterung einer wirksamen Parkraumüberwachung
- **Bundesverkehrswegeplan / Ausbaugesetze:** Überprüfung (Klimastresstest) und Anpassung des Bundesverkehrswegeplans bis 2023
- **Bundesfernstraßenmautgesetz / Lkw-Maut-Verordnung:** Ausweitung der LKW-Maut auf alle Fernstraßen; maximale Erhöhung des CO₂-Aufschlags
- Einrichtung von Innovationskorridoren für Lkw (Oberleitung, Batterie, Brennstoffzelle)
- **Eisenbahnregulierungsgesetz:** Reform der Infrastrukturentgelte (Trassenpreise) zur Nutzung des Schienennetzes

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Gebäudesektor

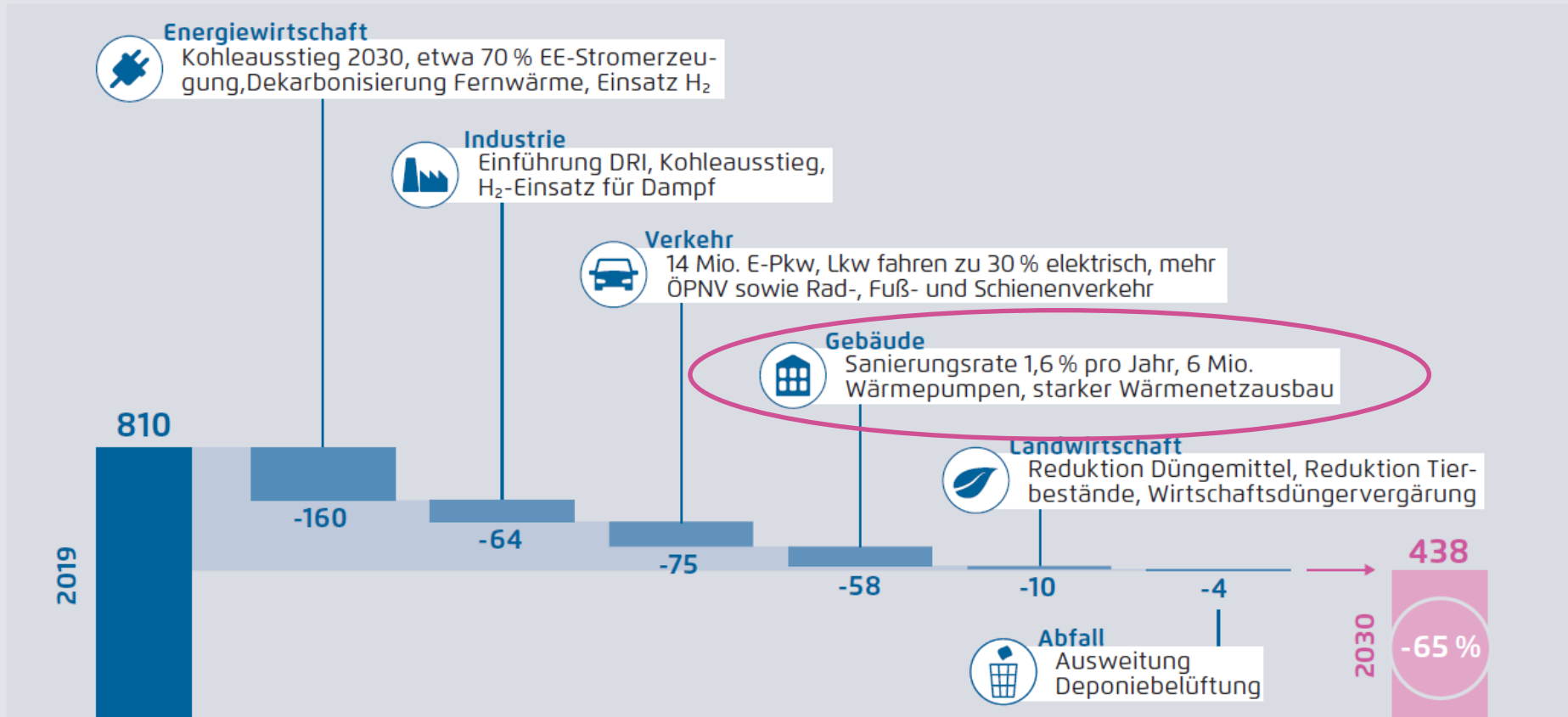
Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Prognos/Öko-Institut/Wuppertal (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045

- Der Gebäudesektor hat als einziger Sektor sein Klimaziel im Jahr 2020 verfehlt - statt 118 wurden 120 Millionen Tonnen CO₂ ausgestoßen. Auch 2021 ist eine erneute Zielverfehlung zu erwarten.
- Dabei müsste das Gegenteil geschehen, denn die neuen 2030-Ziele des Klimaschutzgesetzes verlangen deutlich mehr Tempo als bisher: Ab 2021 müssen im Bereich der Gebäudewärme in Deutschland jedes Jahr 5,5 Millionen Tonnen CO₂ eingespart werden.

Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Gebäudesektor (I)

Gebäude

17. Gebäudestandards auf Klimaneutralität 2045 ausrichten
18. Förderprogramme aufstocken und auf Klimaneutralität ausrichten
19. Soziale Wärmewende für Mieter:innen sicherstellen
20. Grüne Fern- und Nahwärme in allen Ballungsgebieten etablieren

- **Gebäudeenergiegesetz:** Vorziehen der Novellierung von 2023 auf 2022; Verankerung des Ziels der Klimaneutralität 2045 und eines verbindlichen CO₂-Schattenpreises von 195 Euro/t; Neubaustandard „Effizienzhaus 40“ sowie Verbot des Einbaus mit fossilen Brennstoff betriebener Heizungen
- **Bundförderung effiziente Gebäude:** Aufstockung des Fördervolumens auf 12 Milliarden Euro pro Jahr; Einführung der Förderfähigkeit zur Einhaltung gesetzlicher Standards des Gebäudeenergiegesetzes; Anhebung der Fördersätze für die Gebäudehülle von 20 auf 30 Prozent; Beendigung der Förderung von mit fossilen Brennstoffen betriebenen Heizung sofern diese nicht mindestens mit 65% erneuerbaren Energien betrieben werden können; Ermöglichung einer erhöhten Förderung für den Austausch von Öl- und Gasheizungen durch Wärmepumpen für einkommensschwache Haushalte

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Gebäudesektor (II)

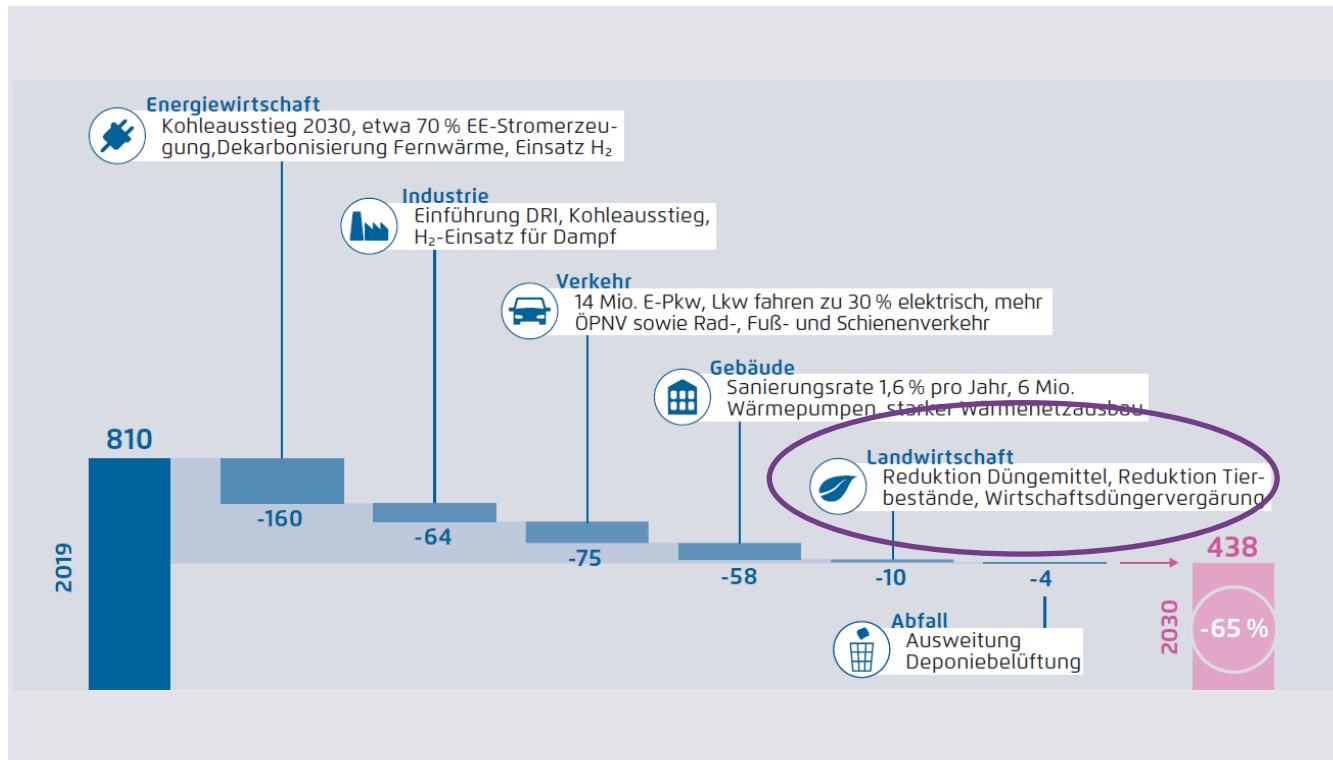
Gebäude

17. Gebäudestandards auf Klimaneutralität 2045 ausrichten
18. Förderprogramme aufstocken und auf Klimaneutralität ausrichten
19. Soziale Wärmewende für Mieter:innen sicherstellen
20. Grüne Fern- und Nahwärme in allen Ballungsgebieten etablieren

- **Bürgerliches Gesetzbuch:** Absenkung der Modernisierungumlage auf 1,5 Prozent
- **Heizkostenverordnung:** Anpassung damit Mehrkosten durch CO₂-Bepreisung nicht mehr auf die Mietenden umgelegt werden dürfen
- **Baugesetzbuch:** Verpflichtende kommunale Wärmeplanung für Kommunen ab 20.000 Einwohnern
- **Konzessionsabgabeverordnung:** Anpassung, dass Erzeugung von Gebäudewärme als Lieferungen an Tarifkunden gilt
- **Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW):** Ausstattung mit 15 Milliarden Euro über die nächsten zehn Jahre
- **Energiewirtschaftsgesetz:** Schaffung der Grundlagen für die Errichtung eines Marktstammdatenregisters Fernwärme

Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Landwirtschaftssektor

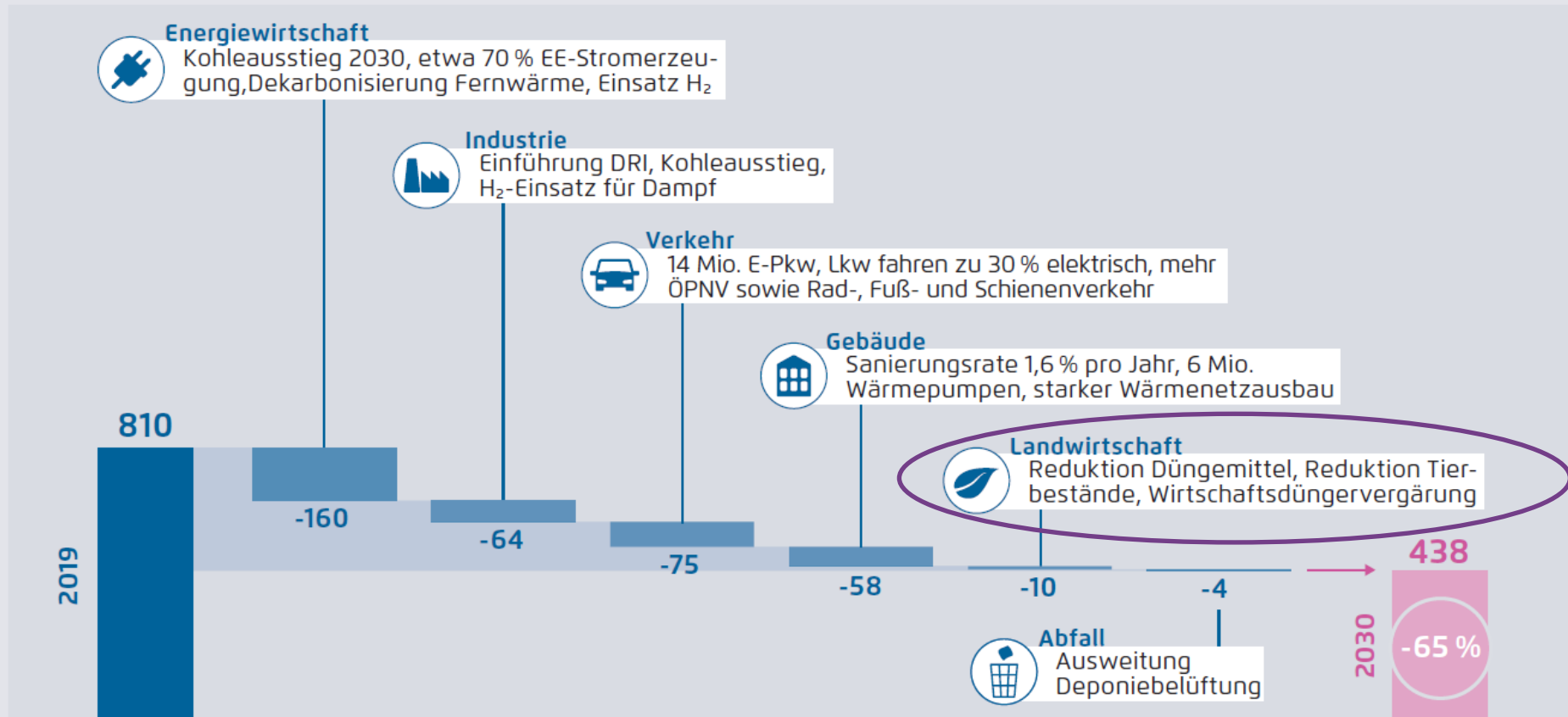
Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Prognos/Öko-Institut/Wuppertal (2021): Klimaneutrales Deutschland 2045

- Die Landwirtschaft hat 2020 mit 70 Millionen Tonnen CO₂äq etwa acht Prozent der deutschen Emissionen verursacht.
- Mit dem neuen Klimaschutzgesetz hat die Bundesregierung beschlossen, bis 2030 die Emissionen um 35 Prozent im Vergleich zu 1990 auf 56 Millionen Tonnen CO₂äq zu senken.
- Außerdem stoßen trockengelegte, landwirtschaftlich genutzte Moore in Deutschland pro Jahr etwa 40 Millionen Tonnen CO₂äq aus.
- Auch wenn diese Emissionen bilanziell nicht dem Sektor Landwirtschaft angerechnet werden, sind sie doch durch die landwirtschaftliche Nutzung dieser Flächen verursacht.

Maßnahmen für eine Treibhausgas-Minderung um 65 Prozent bis 2030



Was in den ersten 100 Tagen zu tun ist Der Landwirtschaftssektor

Landwirtschaft

21. Tierbestände abbauen und
Nährstoffbilanzen ausgleichen

22. Moore wiedervernässen und
klimaneutrale Nutzung ermöglichen

- **Stoffstrombilanzierungsverordnung:** Einführung der Hoftorbilanzierung für Nährstoffüberschüsse
- **Stickstoffsteuer** Einführung einer Verbrauchssteuer auf die Inverkehrbringung von synthetischem Stickstoff von 50 Cent pro Kilogramm Stickstoff ab 2023
- **Umsatzsteuergesetz:** Ermäßigung des Umsatzsteuersatzes auf tierische Produkte wird gestrichen
- **Aktionsprogramm (neu):** Kabinettsbeschluss zur Umsetzung der Empfehlungen der Zukunftskommission
- **Moorschutzstrategie (neu):** Verankerung des Ziels der Wiedervernässung aller heute landwirtschaftlich genutzten Moore; Einrichtung eines nationalen Moorschutzzfonds



**„Fit for 55“ – Warum
die Bundesregierung
europäisch
Verantwortung
übernehmen muss**

Die Bundesregierung muss europäisch Verantwortung übernehmen

Überblick über die laufenden EU-Gesetzgebungsverfahren

Emissionshandelsrichtlinie und Marktstabilitätsreserve	Novelle der Erneuerbare-Energien-Richtlinie	Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Böden
Grenzausgleichsmechanismus	CO2-Standards für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge	Neufassung der Richtlinie zur Energiebesteuerung
Effort-Sharing-Verordnung	Novelle der Energieeffizienz-Richtlinie	Ladeinfrastruktur und alternative Kraftstoffinfrastruktur
Emissionshandel für Verkehr und Gebäude plus Klima-Sozialfonds	Maßnahmen zur Emissionsreduktion im Luft- und Schiffsverkehr	Neufassung der EU-Beihilfeleitlinien für Umweltschutz und Energie

eigene Darstellung

Die neue deutsche Bundesregierung hat die Aufgabe, bereits in den ersten 100 Tagen eine konstruktive Führungsrolle im Zuge der Verhandlungen rund um das ‚Fit-for-55‘-Paket zu übernehmen. Das bedeutet:

- Aktive, ambitionierte Verhandlungsstrategie
- Europaweite Solidarität
- Schnelligkeit in den Verhandlungen
- Zügiger Beginn der EU-Förderprogramme schon ab 2022

Agora Energiewende
Anna-Louisa-Karsch-Str.2
10178 Berlin

T +49 (0)30 700 1435 - 000
F +49 (0)30 700 1435 - 129
www.agora-energiewende.de

✉ Abonnieren sie unseren Newsletter unter
www.agora-energiewende.de
🐦 www.twitter.com/AgoraEW



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie noch Fragen oder Kommentare?
Kontaktieren Sie mich gerne:

patrick.graichen@agora-energiewende.de

